

Die Münzen des Hortfundes aus dem Königsforst

von ANGELO GEISSEN, BERND PÄFFGEN und GUNTER QUARG

Zusammen mit den oben von W. Meier-Arendt und W. Gaitzsch behandelten Geräten kamen im November 1975 auch mehr als 3500 spätrömische Bronzemünzen aus dem 4. Jahrhundert im Königsforst zutage¹. Sie waren offenbar zum größten Teil in einem Tongefäß verwahrt worden, das wohl durch Erddruck zersprungen war und inzwischen restauriert wurde (Abb. 1)². Bei dem Gefäß handelt es sich um eine Kanne mit Bandrand vom Typus Niederbieber 96, die in das 3. Jahrhundert n. Chr. zu datieren ist³. Ein kleinerer Teil der Münzen war wohl in ein Stück Tuch eingeschlagen, wie durch Kupfersalze konservierte Gewebereste vermuten lassen (s. oben S. 338). Daß das Gefäß Jahrzehnte älter als sein Inhalt ist, mag zunächst überraschen; nach den archäologischen Umständen ist die Verwendung eines solchen Gefäßes nur selten noch mehrere Jahrzehnte nach seiner Herstellung nachweisbar. Anhand der durch die Münzen gesicherten Datierung wird man jedoch die längere Verwendung von Tongefäßen in der Antike für ebenso selbstverständlich halten wie in der Neuzeit.

Vorbemerkung: Das Rheinische Landesmuseum Bonn hat die Münzen dem Institut für Altertumskunde, Köln, zur Bearbeitung überlassen. G. Hellenkemper Salies, H. Hellenkemper, H. G. Horn und V. Zedelius haben uns mit Rat und Hinweisen unterstützt, H. Lilienthal fotografierte die Münzen, J. Kraft zeichnete die Münzstättenzeichen – allen danken wir herzlich.

¹ Die Kombination von Eisengerät und Münzen in einem Fundkomplex ist sonst nicht bekannt. Für die Einzelheiten der Fundumstände vgl. den vorausgehenden Aufsatz von W. MEIER-ARENDE. Bereits kurz besprochen wurde der Schatzfund von G. BIEGEL u. W. MEIER-ARENDE in: Rheinische Ausgrabungen '76. Das Rhein. Landesmuseum Bonn, Sonderheft (1977) 51 ff.; DIES., Rheinisch-Bergischer Kalender 1977, 36–47; A. GEISSEN, Mitteilungen der Universität zu Köln, H. 3, 1982, 17 f. – Zu den Werkzeugen vgl. auch W. GAITZSCH, Eiserne römische Werkzeuge. BAR Internat. Ser. 78 (1980) 375 ff. Taf. 54–56.

² Vgl. den 1935 gehobenen Münzschatz von Metternich aus der Zeit des Kaisers Magnentius, der in zwei Einhenkelkrügen Mayener Ware verwahrt wurde. Beide Krüge waren bis etwa in Schulterhöhe mit Geldstücken gefüllt; der erste enthielt 2519 Münzen, der zweite 2573 Stücke. Der Fund ist publiziert von W. HAGEN, Bonner Jahrb. 145, 1940, 80 ff.

³ Irdenware-Gefäß, fast vollständig erhalten; Ofl. dunkelbräunlich-weiß (10 YR 7/3), rauhwandig, zwei Rillen auf dem Hals, zwei Rillen am Halsansatz; Scherben bräunlich-weiß (10 YR 8/3), mittlere Magerung (kantige rote Schamott- und Kieselpartikel), gleichmäßig stark gemagert, Härte 3. H. 25 cm, Dm. Mündung 7,7 cm, gr. Dm. 18,6 cm, Dm. Boden 8,4 cm; dreirippiger Henkel, Henkelbreite 3,4 cm (Bestimmung M. Gechter). – Zum Typus vgl. F. OELMANN, Die Keramik des Kastells Niederbieber (Nachdruck 1976) Taf. 4.

Insgesamt wurden 3636 Münzen gezählt, die überwiegend gut erhalten sind. Sie verteilen sich auf zwei Gruppen von Prägungen. Die erste, größere Gruppe bilden die offiziellen Reichsprägungen, die zweite die Nachprägungen, welche Typen der Reichsprägung imitieren.

DIE REICHSPRÄGUNGEN

Die einzelnen Stücke wurden von folgenden Prägeherren ausgebracht:

Tetricus (271–274)	3 Stück
Diocletianus (284–305)	1 Stück
für Constantinus I. Caesar	1 Stück
Constantinus I. (306–337)	110 Stück
für Divus Constantius I.	1 Stück
für Constantinus II. Caesar	245 Stück
für Constantius II. Caesar	125 Stück
für Constans Caesar	39 Stück
für Delmatius Caesar	15 Stück
für Populus Romanus	1 Stück
für Urbs Roma	210 Stück
für Constantinopolis	173 Stück
Constantinus II. (337–340)	57 Stück
Constans (337–350)	1467 Stück
Constantius II. (337–361)	681 Stück
für Divus Constantinus I.	9 Stück
für Helena	70 Stück
für Theodora	69 Stück

Hinzu kommen 174 Münzen, die nicht eindeutig bestimmt werden konnten (vgl. Tabelle 6). Dies ergibt eine Summe von 3451 Münzen.

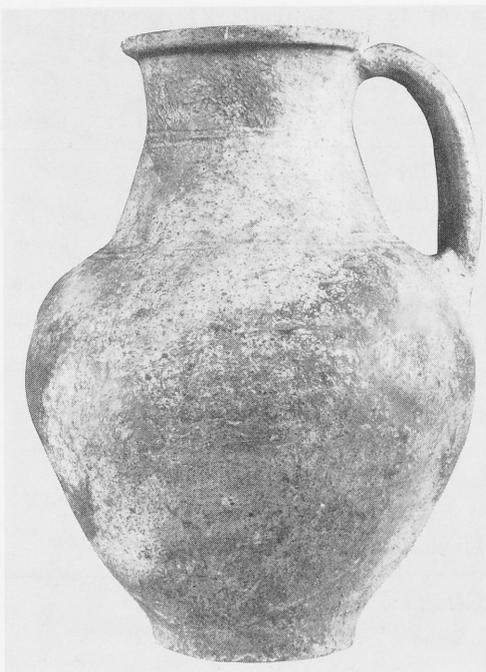
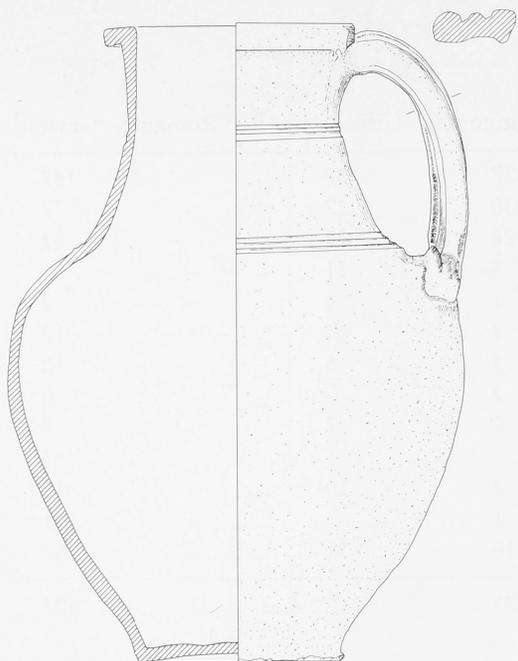
Wie bei Schatzfunden dieser Zeit häufig zu beobachten, beginnt auch die Reihe der Prägungen aus dem Königsforst mit einigen wenigen Stücken, die aus einer älteren Periode als die übrigen Münzen stammen, welche den Kern des Fundes bilden⁴. Sie waren noch vereinzelt im Umlauf, als der Hort zusammengestellt wurde. Es sind dies Münzen des Tetricus, Diocletian und Constantinus I. bis zum Jahre 326 (Nr. 1–10)⁵.

Die Hauptmasse des Fundes besteht aus Folles⁶ der konstantinischen Dynastie, die in

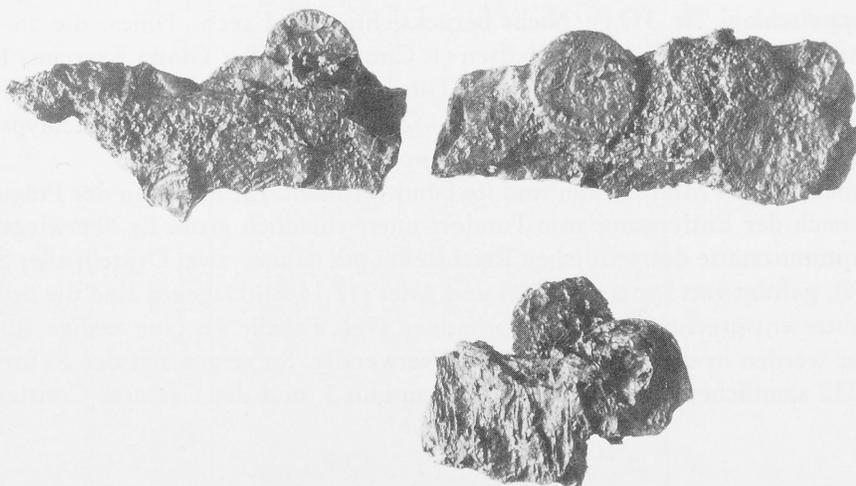
⁴ Vgl. J.-P. CALLU, *Inventaire des trésors de bronze constantiniens (313–348)*. *Numismatique Romaine* 12 (1981) 9–68. – J. P. C. KENT, *RIC VIII. The Family of Constantine I., A. D. 337–364* (1981) S. 82 ff. (Tabellen).

⁵ Die Nummern beziehen sich auf die Liste der Münzen (S. 417 ff.).

⁶ Ihr antiker Name ist nicht sicher bekannt. Diocletian hatte diese Münzsorte um 294 n. Chr. im gesamten Römischen Reich eingeführt. Diese Folles oder Nummi (dazu vgl. J.-P. CALLU, *La politique monétaire des empereurs romains de 238 à 311* [1969] 355 ff.) wiesen einen geringen, oberflächlich sichtbar gemach-



1 Schatzgefäß (rechts in restauriertem Zustand). – Maßstab 1:3.



2 Oxydiertes Eisenstück (gebrochen), mit anhaftenden Münzen. – Maßstab 1:1.

TABELLE 1: Constantinus I. (330–337)

Münz- stätte	GE, 2 Fz.	GE, 1 Fz.	Constantinopolis	Urbs Roma	Pop Romanus	Gesamt
Tre	23	–	77	87	–	187
Lug	12	3	30	27	–	72
Arl	21	4	28	29	–	82
Rom	9	2	9	11	–	31
Aqu	1	3	1	4	–	9
Sis	2	2	2	4	–	10
The	2	–	3	5	–	10
Her	3	1	2	–	–	6
Con	2	–	2	2	1	7
Nic	2	1	–	–	–	3
Kyz	–	–	2	10	–	12
Ale	–	–	1	–	–	1
Unkenntlich	13	2	16	31	–	62
Gesamt	90	18	173	210	1	492

den Jahren 330 bis 347/348 geprägt wurden⁷. Darunter befinden sich sechs verprägte Stücke (fünf inkuse Münzen, Nr. 482; 1802; 1956; 3314; 3315, und eine Fehlprägung mit Doppelschlag, Nr. 3171). Nicht berücksichtigt sind sechs Folles, die an einem länglichen, oxydierten Eisenstück haften (1. Constantius II. / Gloria Exercitus 1 Feldzeichen; 2.–3. Vorderseite unkenntlich / Gloria Exercitus 1 Feldzeichen; 4. Helena / Rückseite unkenntlich; 5.–6. unbestimmt. – Zwei Abdrücke des Rückseitentyps 'Gloria Exercitus 1 Feldzeichen' sind ebenfalls noch sichtbar; Abb. 2).

Alle damals tätigen Münzstätten sind im Fund vertreten. Ihr Anteil an der Prägung ist aber je nach der Entfernung vom Fundort unterschiedlich groß. Es überwiegt Trier als Hauptmünzstätte des westlichen Reichsteiles mit nahezu zwei Dritteln aller Stücke (63,62%), gefolgt von Lyon (14,47%) und Arles (12,14%). Dagegen sind die östlichen Münzämter entsprechend seltener vorhanden (vgl. Tabelle 7). Nur wenige Rückseitenbilder werden in dieser Zeit als Typen verwendet. So zeigen seit der Reform des Jahres 330 sämtliche Prägungen des Constantinus I. und der Caesares Constantinus

ten Silbergehalt auf und wogen ca. 10 g bei einem Durchmesser von ca. 27 mm. Der Follis wird bis in die 40er Jahre des 4. Jahrh. mehrfach reduziert und wiegt so schließlich nur noch ca. 1,6 g bei etwa 15 mm Durchmesser. Vielleicht handelt es sich bei unseren Stücken aber auch um den im Codex Theodosianus IX 23,1 erwähnten Centenionalis, der im Jahre 354 zusammen mit der Pecunia maiorina außer Kurs gesetzt wurde: *pecunias maiorinas vel centenionales vel ceteras, quas vetitas esse cognoscunt* (sc. mercatores). Vgl. auch Cod. Theod. IX 21,6. – Vgl. J.–P. CALLU, Denier et Nummus (330–354), in: Les 'Dévaluations' à Rome (1978) 107–121, bes. 113 f. und zuletzt J. P. C. KENT, RIC VIII, S. 59 ff. Für die übrige Literatur vgl. M. R.-ALFÖLDI, Antike Numismatik 2, Bibliographie²(1982) 311 und 365.

⁷ Zur Datierung vgl. die allgemeinen Einleitungen zu RIC VI (SUTHERLAND), VII (BRUUN) und VIII (KENT).

TABELLE 2: Prägungen für die Caesares (330–337)

Münzstätte	Constantinus II. Caes.		Constantius II. Caes.		Constans Caes.		Delmatius Caes.		Gesamt
	GE, 2 Fz.	GE, 1 Fz.	GE, 2 Fz.	GE, 1 Fz.	GE, 2 Fz.	GE, 1 Fz.	GE, 2 Fz.	GE, 1 Fz.	
Tre	68	33	20	11	3	16	—	3	154
Lug	36	24	12	3	1	—	—	1	77
Arl	11	9	11	8	2	5	1	5	52
Rom	9	3	15	1	3	2	—	3	36
Aqu	3	2	1	1	—	—	—	—	7
Sis	2	1	1	3	—	—	—	2	9
The	2	—	6	1	—	—	—	—	9
Her	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Con	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Nic	4	2	1	—	—	—	—	—	7
Kyz	2	2	4	3	—	1	—	—	12
Ant	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Ale	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Unkenntlich	15	11	15	5	4	2	—	—	52
Gesamt	157	87	87	36	13	26	1	14	421

TABELLE 3: Prägungen nach dem Tode Constantinus I. (337)

Münzstätte	Divus Constantinus	Helena	Theodora	Gesamt
Tre	3	60	54	117
Lug	4	–	–	4
Arl	1	–	–	1
Con	–	1	–	1
Nic	1	–	–	1
Unkenntlich	–	9	15	24
Gesamt	9	70	69	148

II., Constantius II., Constans und Delmatus den einheitlichen Typ mit der Legende GLORIA EXERCITVS mit zunächst zwei, ab 335 dann einem Feldzeichen zwischen zwei Soldaten (Nr. 12–541). Auch die Stücke für VRBS ROMA und CONSTANTINOPOLIS weisen nur je eine für sie typische Rückseitendarstellung auf: die römische Wölfin (Nr. 542–751) und die Victoria auf einer Prora (Nr. 752–924). Ebenfalls an den Beginn dieser Periode gehört das einzelne Exemplar aus Konstantinopel für POP(*ulus*) ROMANVS mit dem Revers 'Stern im Kranz' (Nr. 11), das wohl als Halbstück anlässlich der Gründung Konstantinopels als neuer Hauptstadt im Jahre 330 in einer großen Serie hergestellt und als Donativ unter das Volk gebracht wurde⁸. Mit dem Tod des Constantinus I. am 22. Mai 337 endet diese erste Prägephase, die mit 913 Münzen etwa ein Viertel (26,5 %) der Reichsprägungen unseres Fundes umfaßt (vgl. die Tabellen 1 und 2)⁹.

In dem nun folgenden Interregnum werden einige Konsekrationsmünzen für den verstorbenen Kaiser ausgebracht (Nr. 925–933) und auch die Prägungen für Helena und Theodora mit den für sie typischen Rückseiten PAX PVBLICA (Nr. 934–1003) und PIETAS ROMANA (Nr. 1004–1072) begonnen (vgl. Tabelle 3)¹⁰. Nachdem die drei Söhne Konstantins am 9. September 337 zu Augusti erhoben sind, wird aus den früheren Emissionen als dominierender Typ der GLORIA EXERCITVS-Follis mit einem Feldzeichen übernommen und fast ausschließlich weitergeprägt. Von ihm sind 814 Stück (23,66 %) vorhanden (Nr. 1073–1115; 1118–1888)¹¹. Etwas Abwechslung bringen lediglich einige wenige neue und seltenere Typen aus Rom und Trier in diese monotone Serie: einmal VIRTVS AVGVSTI von Constantinus II. (Nr. 1116–1117) und zum anderen VIRTVS AVGG NN (*Virtus Augustorum Nostrorum*) sowie SECVRITAS REI P(*ublicae*) von

⁸ Vgl. J. P. C. KENT, *Urbs Roma and Constantinopolis Medallions at the Mint of Rome*, in: *Scripta Nummaria Romana. Essays presented to H. SUTHERLAND*, hrsg. R. A. G. CARSON u. C. M. KRAAY (1978) 105–113. – C. BRENOT, *Les monnaies au nom de Populus Romanus à Constantinople*. *Quaderni Ticinesi Numismatica e Antichità Classiche* 9, 1980, 229–313. – J. P. C. KENT, *RIC VIII*, S. X.; 80; 442. – Schon O. VOETTER hatte die POP ROMANVS-Stücke zwischen 330 und 335 datiert und als Hälfte der größeren Münze mit GLORIA EXERCITVS aufgefaßt, so HAGEN a. a. O. (Anm. 2) 90.

⁹ Die nicht genauer bestimmbar bleibenden Stücke bleiben hier unberücksichtigt. Sie sind in Tabelle 6 zusammengefaßt; vgl. auch Tabelle 8. Die VRBS ROMA- und CONSTANTINOPOLIS-Typen sind teilweise noch bis 340 geprägt worden; vgl. *RIC VIII*.

¹⁰ Zu den kaiserlichen Damen vgl. zuletzt J. P. C. KENT, *RIC VIII*, S. 7; 33; 79; 129.

¹¹ Wie Anm. 9.



1084



1116



1957



1970



2296



2297



2301



3 Seltene Prägungen im Königsforster Hortfund. – Maßstab 2 : 1.

Constantius II. (Nr. 1957–1963) und Constans (Nr. 1964–1972). Der Tod des Constantinus II. im Frühjahr 340 und die darauf folgende Übernahme des westlichen Reichsteiles durch Constans bieten den Anlaß für die allmähliche Einstellung aller dieser Prägungen (vgl. Tabelle 4).

Unter der Kontrolle des Constans werden im westlichen Reichsteil in der nun folgenden, letzten Phase der Follisprägung nur zwei Typen neu in Umlauf gebracht. An die

TABELLE 4: Prägungen der Augusti Constantinus II., Constantius II. und Constans (337–340)

Münzstätte	Constantinus II. Aug.		Constantius II. Aug.		Constans Aug.		Gesamt
	GE, 1 Fz.	Sonstige	GE, 1 Fz.	Sonstige	GE, 1 Fz.	Sonstige	
Tre	12	—	185	6	233	4	440
Lug	22	—	72	—	64	—	158
Arj	6	—	47	—	57	—	110
Rom	2	2	5	1	7	5	22
Aqu	3	—	11	—	10	—	24
Sis	6	—	1	—	10	—	17
The	—	—	3	—	3	—	6
Con	1	—	2	—	—	—	3
Nic	1	—	—	—	1	—	2
Kyz	—	—	1	—	—	—	1
Ant	—	—	1	—	—	—	1
Unkennntlich	2	—	22	—	24	—	48
Gesamt	55	2	350	7	409	9	832

TABELLE 5: Prägungen der Augusti Constantius II. und Constans (340–347/8)

Münzstätte	Constantius II. Aug.		Constans Aug.		Gesamt
	2 Victorien	Vota	1 Victoria	2 Victorien	
Tre	132	–	–	896	1028
Lug	91	–	3	30	124
Arl	66	–	–	57	123
Rom	3	–	–	15	18
Aqu	3	–	–	6	9
Sis	4	–	5	5	14
Ant	–	1	–	–	1
Unkenntlich	24	–	–	32	56
Gesamt	323	1	8	1041	1373

Stelle der früheren GLORIA EXERCITVS-Serien treten jetzt Stücke mit zwei Victorien und der Legende VICTORIAE DD AVGGQ NN (*Victoriae Dominorum Augustorumque Nostrorum*), die ebenfalls in Massen hergestellt werden. Dabei übertreffen die Münzen des Constans (Nr. 2305–3345) diejenigen des Constantius II. (Nr. 1973–2295) in unserem Falle um etwas mehr als das Dreifache. Neben diesem Haupttyp gibt es noch die seltene Variante mit einer einzelnen Victoria (und entsprechender Legende VICTORIA AVGVSTORVM bzw. VICTORIA AVGG), die aber im Fund nur von Constans vorkommt (Nr. 2279–2304), obwohl er sie auch im Namen seines Bruders hat ausgeben lassen.

Auffallend ist schließlich ein völlig vereinzelt Stück, das zwar auch aus dieser Periode, aber aus der östlichen Reichshälfte des Constantius II. stammt. Es trägt die Legende VOT(is) XX MVLT(is) XXX und gehört zu einer der Serien, die parallel zu den nur im Westen hergestellten VICTORIAE DD AVGGQ NN von Constantius II. im Osten geprägt und in den Verkehr gebracht wurden (Nr. 2296)¹².

Alle Münzen dieser letzten Phase stellen zusammen einen Anteil von 39,78 % der Reichsprägungen aus dem Königsforst dar (vgl. Tabelle 5)¹³. Um 347/348 wird die Follisprägung endgültig eingestellt¹⁴ und nach einer Münzreform im Jahre 348 dann eine neue Geldsorte ausgegeben. Da sich aber kein Exemplar des neuen Geldes unter den Münzen befindet, bedeutet dies, daß das Enddatum der Follisprägung mit dem des Schatzfundes zusammenfällt¹⁵.

¹² Zu den Vota-Prägungen vgl. zuletzt J. P. C. KENT, RIC VIII, S. 50 ff.

¹³ Mit den nicht genauer bestimmbareren Stücken ergibt sich ein Anteil von 41,55 % (vgl. Tabelle 6, 8 und 9).

¹⁴ W. HAGEN hat bereits 1940 richtig vermutet, daß der VICTORIAE DD AVGGQ NN-Typ 'wahrscheinlich noch bis 348 geprägt wurde' (a. a. O. [Anm. 2] 87).

¹⁵ Einige Varianten zu den bisher bekannten, in den Bänden des RIC verzeichneten Prägungen kamen auch zutage. Sie sind in den Fußnoten zu der Liste der Münzen ausführlicher beschrieben und, soweit nötig, auch abgebildet.

TABELLE 6: Constantinus I. / Constantinsöhne (330–347/8)

Münzstätte	GE, 2 Fz.	GE, 1 Fz.	2 Victorien	Unkenntlich	Gesamt
Tre	–	1	7	–	8
Lug	–	4	1	–	5
Arl	–	1	–	–	1
Aqu	–	1	–	–	1
Sis	–	–	1	–	1
Unkenntlich	28	33	52	45	158
Gesamt	28	40	61	45	174

TABELLE 7: Anteil der Münzstätten an der Prägung (330–347/8)*

	Tab. 1	Tab. 2	Tab. 3	Tab. 4	Tab. 5	Tab. 6	Gesamt	Prozent
Tre	187	154	117	440	1028	8	1934	63,62 %
Lug	72	77	4	158	124	5	440	14,47 %
Arl	82	52	1	110	123	1	369	12,14 %
Rom	31	36	–	22	18	–	107	3,52 %
Aqu	9	7	–	24	9	1	50	1,64 %
Sis	10	9	–	17	14	1	51	1,68 %
The	10	9	–	6	–	–	25	0,82 %
Her	6	1	–	–	–	–	7	0,23 %
Con	7	2	1	3	–	–	13	0,43 %
Nic	3	7	1	2	–	–	13	0,43 %
Kyz	12	12	–	1	–	–	25	0,82 %
Ant	–	1	–	1	1	–	3	0,10 %
Ale	1	2	–	–	–	–	3	0,10 %
							Gesamt:	3040

* Nur die sicher gelesenen Münzstätten sind nach den Tabellen 1–6 hier eingearbeitet.

TABELLE 8: Häufigkeit der Typen

GE, 2 Fz.	Urbs Roma	Constanti- nopolis	Helena	Theo- dora	GE, 1 Fz.	Son- stige*	2 Vic- torien	Unkennt- lich**
376 (10,90 %)	210 (6,09 %)	173 (5,01 %)	70 (2,03 %)	69 (2,00 %)	1035 (29,99 %)	47 (1,36 %)	1425 (41,29 %)	46 (1,33 %)
56,02 % (bis 340)								

* Sonstige Typen aus den Jahren 330–347: Pop Romanus, Virtus Augg Nn, Securitas Rei P, Victoria Augg und Vot/XX/Mult/XXX (vgl. Tabelle 1, 4 und 5).

** Einschließlich Nr. 482.

DIE NACHPRÄGUNGEN

Neben den offiziellen Emissionen enthält das Material aus dem Königsforst als zweite Gruppe eine Reihe von Nachprägungen¹⁶. Dies läßt sich auch bei ähnlichen Schatzfunden beobachten¹⁷. Die 185 zeitgenössischen Imitationen richten sich nach folgenden Vorbildern:

Gallienus	1 Stück
Tetricus	1 Stück
Constantinus I.	7 Stück
Constantinus II. Caesar	17 Stück
Constantius II. Caesar	8 Stück
Constans Caesar	1 Stück
Urbs Roma	5 Stück
Constantinopolis	13 Stück
Constantinus II.	1 Stück
Constantius II.	27 Stück
Constans	72 Stück
Helena	1 Stück
Theodora	1 Stück

Ein Rest von 30 Münzen besteht aus Prägungen nach nicht näher bestimmbar Vorlagen der Söhne des Constantinus I.

Wie bei den Reichsmünzen stehen auch in dieser Gruppe mit den Exemplaren des Gallienus und Tetricus (Nr. 3452 und 3453) zwei einzelne Vertreter des 3. Jahrhunderts n. Chr. isoliert am Anfang der Reihe¹⁸. Es folgen dann die Stücke der konstanti-

¹⁶ Nachprägungen, barbarisierte Nachahmungen oder Imitationen nennt man geprägte Münzen, die sich hauptsächlich im Stil, aber kaum in Gewicht und Größe von den Reichsmünzen unterscheiden; vgl. F. v. SCHRÖTTER, Wörterbuch der Münzkunde (1930) 56 f. s. v. Barbarische Nachahmungen (REGLING). Da bisher eine gültige Definition fehlt, muß die Trennung zwischen offizieller Prägung und Imitation in vielen Fällen notwendigerweise den weitgehend subjektiven Kriterien des jeweiligen Bearbeiters überlassen bleiben. Da sich das Interesse der Forschung in jüngerer Zeit verstärkt auf die Nachprägungen richtet, wird man die Frage nach ihrer Bedeutung nur dann klären können, wenn möglichst auch ältere, bereits publizierte Fundmünzen in Abbildungen vorgestellt werden, falls dies bisher unterblieb; vgl. bereits die Bemerkungen von F. HETTNER, Röm. Münzschatzfunde in den Rheinlanden. Westdt. Zeitschr. für Gesch. u. Kunst 7, 1888, 129: 'Abbildungen wären nur dann angezeigt, wollte man, was vielleicht nützlich wäre, die Frage nach der Entstehung dieser Münzen in größerem Zusammenhang behandeln'. Vgl. zuletzt V. ZEDELIOUS, Bemerkungen zu den sogenannten Barbarisierungen, in: Studien zu Fundmünzen der Antike (SFMA) 1 (1979) 289–293. – Die Nachahmungen aus den Donauländern weisen einen ganz anderen Charakter als unsere Stücke auf und können daher hier unberücksichtigt bleiben, vgl. zuletzt G. DEMBSKI, Antikes 'Falschgeld' in der Austria Romana. Actes 9^e Congr. Internat. de Numismatique Berne 1979 (1982) 487–492.

¹⁷ Vgl. die Zusammenstellung für 330 bis 348 von J.–P. CALLU u. J. P. GARNIER, Minimi constantiniens trouvés à Reims. Quaderni Ticinesi Numismatica e Antichità Classiche 6, 1977, 300–315 (Appendice II: Corpus des imitations).

¹⁸ Für entsprechende Stücke des Gallienus vgl. z. B. J. LALLEMAND u. M. THIRION, Le trésor de Saint-Mard I. Numismatique Romaine 6 (1970) Nr. 3806–3814, deren Erscheinungsbild wie bei unserem Stück durch das 'métal jaune' gekennzeichnet ist. Für Imitationen des Tetricus vgl. außerdem V. ZEDELIOUS, Ausgrabungen im Rheinland '78. Das Rhein. Landesmuseum Bonn, Sonderheft (1979) 113 ff. und

TABELLE 9: Zeitliche Verteilung der Prägungen

vor 330	330–337	337–340	347–348	Ungewiß
10	941	1020	1434	46
(0,29%)	(27,27%)	(29,56%)	(41,55%)	(1,33%)

TABELLE 10: Vorbilder der Imitationen

I. Münzstätten

Tre	Lug	Arl	Sis	Rom	Aqu	Unkenntlich
96	36	13	5	1	1	33
(51,89%)	(19,46%)	(7,03%)	(2,70%)	(0,54%)	(0,54%)	(17,84%)

II. Typen

GE, 2 Fz.	Urbs Roma	Constantinopolis	Helena/ Theodora	GE, 1 Fz.	Sonstige*	2 Victorien
34	5	13	2	98	7	26
(18,38%)	(2,70%)	(7,03%)	(1,08%)	(52,97%)	(3,78%)	(14,06%)

* Neben den Stücken des Gallienus (Nr. 3452) und Tetricus (Nr. 3453) sind hier die Nr. 3461 (Lagertor), Nr. 3489, 3510, 3536 (Virtus Augg Nn) und Nr. 3599 (Victoria Augg) erfaßt.

nischen Zeit, die das in den Jahren 330 bis 348 ausgegebene staatliche Kleingeld imitieren. Sie sind oft auf den ersten Blick an ihrer typischen kupferroten Farbe zu erkennen. Spuren von Silbersud fanden sich nicht. Die Gewichte variieren stark; sie schwanken zwischen 0,65 g (Nr. 3599) und 2,92 g (Nr. 3463). Das mittlere Gewicht der Prägungen nach Vorbildern aus der Zeit von 330 bis 340 beträgt 1,42 g, das für die Stücke von 340 bis 348 dagegen nur noch 1,34 g. Als Vorlagen dienten hauptsächlich die Münzbilder GLORIA EXERCITVS (mit zwei bzw. einem Feldzeichen), VRBS ROMA, CONSTANTINOPOLIS und VICTORIAE DD AVGGQ NN, daneben auch VIRTVS AVGG NN und VICTORIA AVGG¹⁹. Die Mehrzahl der Stücke geht auf Prägungen der drei gal-

A. HARTMANN u. V. ZEDELIOUS, Tetricus Typ Hambach 56 – Lokale Münzprägung des 3. Jahrh. im Hambacher Forst. Numismatisches Material und spektralanalytische Untersuchungen, in: Ausgrabungen im Rheinland '79. Das Rhein. Landesmuseum Bonn, Sonderheft (1980) 200 ff. zu den Nachahmungen aus dem Hambacher Forst; R. ZIEGLER, Der Schatzfund von Brauweiler. Bonner Jahrb. Beih. 42 (1983) 74 ff.

¹⁹ Vgl. CALLU u. GARNIER a. a. O. (Anm. 17) 281–299.

lischen Münzstätten Trier, Lyon und Arles zurück, aber Siscia, Rom und Aquileia sind ebenfalls vertreten. Trier steht mit 96 Münzen (51,89%) wieder an der Spitze auch der Imitationen (vgl. Tabelle 10 und oben S. 404). Daß in dieser Zeit auch älteres Geld noch zirkulierte, war in unserem Fall bereits anhand der ersten offiziellen Stücke (Nr. 1–10) zu beobachten. Eine Münze des Typs 'Lagertor' (Nr. 9) bot nun etliche Jahre nach ihrer Entstehung das Vorbild für eine Nachahmung, die typische Merkmale der Imitationen besonders deutlich vor Augen führt (Nr. 3461): die Vorlage wurde direkt in den Stempel übertragen, ohne zu berücksichtigen, daß so beim Prägen ein Spiegelbild mit rückläufiger Legende entstand. Spiegelbilder und rückläufige Aufschriften finden sich auch sonst (z. B. Nr. 3527 und 3536), ebenso Linkswendung des Bildes (z. B. Nr. 3466, 3468) und verwilderte Schrift (Nr. 3615), fehlerhafte Legenden (Nr. 3481, 3489) oder solche, die nicht zum Bild passen (Nr. 3458). Auch wurden durch die Koppelung verschiedener, ursprünglich nicht zusammengehöriger Vorder- und Rückseitenbilder neue Typen geschaffen (z. B. Nr. 3484 und 3485 [Constantius/Constantinopolis und Constantius/Urbs Roma], 3489 [Urbs Roma/Virtus Augg Nn], 3505 und 3506 [Helena und Theodora mit Gloria Exercitus 1 Feldzeichen])²⁰. Alle diese Erscheinungen deuten darauf hin, daß die Nachprägungen eine Art Notgeld darstellen, welches der äußeren Erscheinung des gerade zirkulierenden, offiziellen Kurantes nur einigermaßen entsprechen mußte, um gleichzeitig mitumläufen zu können.

ZEITPUNKT UND ANLASS DER VERGRABUNG

Bald nach seiner Entdeckung hat der Schatzfund aus dem Königsforst zu Spekulationen über Zeit und Umstände seiner Vergrabung Anlaß geboten. Archäologen und Numismatiker sehen ihn als besonderen Glücksfall an, da die Kombination verschiedener Geräte und Münzen in einem Fundkomplex sonst nicht bekannt ist²¹. Die Münzen bieten nun den Schlüssel zur Klärung der chronologischen Fragen.

Durch die Tatsache, daß kein Reformgeld – weder offizielles noch nachgeprägtes – aus der Zeit nach dem Ende der Follisprägung vorkommt, ist nun klar, daß der Schatz im Jahre 348 zusammengestellt und wohl auch versteckt worden ist²². Eine Stütze für dieses Datum ergibt sich daraus, daß die VICTORIAE DD AVGGQ NN-Folles

²⁰ Vgl. zu ähnlichen Stücken im Fund von Metternich HAGEN a. a. O. (Anm. 2) 98 ff.

²¹ W. GAITZSCH denkt an 'die Niederlegung von Werkzeugen und Geräten einer nahen villa rustica', in: Römische Werkzeuge. Kl. Schr. zur Kenntnis der röm. Besetzungsgesch. Südwestdeutschlands 19 (1978) 11. Der rechtsrheinische Fundort macht dies jedoch nicht wahrscheinlich. Gegen die Annahme, es handele sich um das Rohstoffdepot eines Schmieds, spricht der frische Zustand der Äxte, bei denen sogar noch Schmiedemarken sichtbar sind und die noch Reste der Holzschäftung aufweisen. – Zur Frage der Zugehörigkeit der Äxte zu dem Fund und zu ihrer Datierung vgl. oben S. 369.

²² Durch einen Irrtum findet sich im Vorbericht von G. BIEGEL und W. MEIER-ARENDE für die postume Prägung des Jahres 337 auf Theodora die Datierung '353/357' (vgl. Anm. 1). Dies hat dazu geführt, daß der Fund mit dem Frankeneinfall des Jahres 355 in Verbindung gebracht und von 'Beutegut eines fränkischen Kriegers' gesprochen wurde (H. STEUER, Die Franken in Köln [1980] 30 f.; E. M. SPIEGEL u. H. STEUER, Führer zu vor- u. frühgesch. Denkmälern 37. Köln 1 [1980] 196).

nicht mit allen Emissionen vertreten sind. So fehlen die jeweils letzte Serie aus Trier und Siscia sowie die beiden letzten und vorletzten aus Lyon und Arles²³. Die im Fund vorhandenen jüngsten Stücke zeigen außerdem den besten Erhaltungsgrad, einige scheinen sogar gerade erst von der Münzstätte geliefert zu sein. Da das nächstgelegene Trier die meisten Exemplare auch in diesem Falle liefert, ist ebenfalls klar, daß diese nicht sehr lange in Umlauf gewesen sein können. Daß die Schlußmünzen nicht sicher auch das Schlußdatum angeben müssen, sondern zunächst einen Terminus post quem der Vergrabung, sei der Vollständigkeit halber erwähnt²⁴. Auch die relativ geringe Menge der VICTORIAE DD AVGGQ NN-Nachprägungen (26 Stück = 14,06%) führt wohl kaum über das Jahr 348 hinaus – selbst wenn man einen Verzögerungsfaktor bei ihrer Produktion in Rechnung stellt –, da anscheinend nur Vorlagen aus frühen Serien kopiert wurden.

Frägt man schließlich nach dem Anlaß der Vergrabung, so wird man kaum über mehr oder minder wahrscheinliche Spekulationen hinauskommen. Die allgemeine Unsicherheit, die das Leben zu dieser Zeit auch in den germanischen Provinzen bestimmte, kann zu Vergrabungen ohne konkreten Anlaß geführt haben. Aber man wird doch prüfen, ob nicht Hinweise auf politische Veränderungen aus dem Material zu gewinnen sind. Um 310 bereits war ja eine kurzfristige Stabilisierung der Situation an der Rheingrenze zu verzeichnen gewesen, als in Anwesenheit des Kaisers Constantinus I. das Kastell Deutz eingeweiht und eine feste Brücke über den Fluß errichtet wurde. Schon damals wurde versucht, die immer wieder über die Grenzen hereinbrechenden Franken zu beruhigen und dem Reich dienstbar zu machen, indem man sie in den entvölkerten gallischen Gebieten ansiedelte. Wir wissen, daß diesen Maßnahmen ein nachhaltiger Erfolg nicht beschieden war, denn bereits 341/342 hatte Constans wieder gegen die Franken zu kämpfen²⁵. Für die Colonia Agrippina bedeutet dies, daß zumindest das Umland sich in der Mitte des 4. Jahrhunderts faktisch eher unter germanischer als unter römischer Kontrolle befand: die Versorgungswege dürften äußerst unsicher, wenn nicht sogar zeitweise von plündernd umherziehenden Franken ganz unterbrochen gewesen sein. Über Einzelheiten sind wir jedoch nur spärlich unterrichtet. Die Frage, ob der Fund vielleicht in einem Zusammenhang mit Ereignissen steht, die sich im Vorfeld der Usurpation des Magnentius vor dem Januar 350 abspielten, läßt sich kaum beantworten. Der verheerende Einfall der Franken mit folgender Zerstörung Kölns im Jahre 355 scheidet allerdings aus der Betrachtung aus, da er zeitlich schon zu spät liegt²⁶. Aber möglicherweise wurde der Schatz bei einer früheren,

²³ Vgl. J. P. C. KENT, RIC VIII, S. 131 und 152 (Trier: $\frac{\text{Zweig}}{\text{TRP}} \bullet$); S. 363 (Siscia: $\frac{\text{Zweig}}{\text{ASIS}}$); S. 171 und 181 (Lyon: $\frac{\text{E}}{\text{V}} \frac{\text{PLG}}{\text{PLG}}$ und $\frac{\text{Zweig}}{\text{PLG}}$); S. 209 (Arles: $\frac{\text{Zweig}}{\text{PARL}}$ und $\frac{\text{Zweig}}{\text{PARL}} \bullet$).

²⁴ Zur Interpretation von Fundmünzen vgl. die von K. KRAFT formulierten, grundlegenden 'Bemerkungen zur kritischen Neuaufnahme der Fundmünzen der röm. Zeit in Deutschland' von H. GEBHART, K. KRAFT, H. KÜTHMANN, P. R. FRANKE u. K. CHRIST in: Jahrb. Num. u. Geldgesch. 7, 1956, 9–71. Vgl. zuletzt: 'Studien zu Fundmünzen der Antike', hrsg. von M. R.-ALFÖLDI, Band 1 (1979).

²⁵ Vgl. J. P. C. KENT, RIC VIII, S. 8.

²⁶ Erst für diese späteren Jahre fließen die Quellen wieder ergiebiger, vgl. AMM. 15,5,15–31; 15,8,19; 15,11,7; 16,3,1 f.; 17,2,1; JULIAN. ep. ad Athen. p. 359 H. Vgl. auch die Einleitung bei J. P. C. KENT, RIC VIII, S. 3 ff.

ähnlichen Aktion der Franken, die noch nicht diese katastrophalen Folgen mit sich brachte, von seinem Besitzer verborgen. Daß der Fundort nicht mehr im eigentlich römischen Gebiet, sondern im freien Germanien lokalisiert ist, mag zunächst überraschen. Aber der Platz ist zweifelsfrei noch dem rechtsrheinischen Grenzland zuzurechnen, welches als Verteidigungsglaciis vom in Deutz stationierten Militär genutzt und überwacht wurde²⁷. Dieses Vorland scheint von germanischer Besiedlung freigehalten worden zu sein²⁸. Auch hatte die Zone nicht nur strategische Bedeutung, sondern sie wurde durch das Militär zusätzlich wirtschaftlich genutzt²⁹. Für das 1. bis 2. Jahrhundert ist die *TEGULARIA TRANSRHENANA*, die am unteren Niederrhein lokalisiert wird, nachgewiesen³⁰. Die Bonner Legion nutzte Weideland im heutigen Rhein-Sieg-Kreis, wie ein in Menden gefundener Grenzstein des späten 2. bis frühen 3. Jahrhunderts belegt³¹. Im Siebengebirge betrieb das Militär Trachytabbau an Drachenfels und Rüdener³². Die germanische Besiedlung scheint erst in einigem Abstand begonnen zu haben. Germanische Gräber wurden bei Rheindorf, Leverkusen, Bergisch-Gladbach, Iddelsfeld, Hasbach, Troisdorf und Wahn gefunden. Siedlungsfunde stammen aus Troisdorf und Bergisch-Gladbach³³. Auch im 4. Jahrhundert n. Chr. wird die Präsenz des römischen Militärs im rechtsrheinischen Grenzvorland nicht abrupt aufgehört haben. Im Gegenteil bot die Anlage des Kastells Divitia eher eine bessere Möglichkeit zur Kontrolle der unruhigen rechtsrheinischen Gebiete. Die wenigen Prägungen, die seit Beginn der 30er Jahre unseres Jahrhunderts bei verschiedenen Grabungen im Kastell Deutz ans Licht kamen, helfen jedoch auch nicht bei der Interpretation unseres Fundes. Ein wünschenswerter Rückgriff auf größere, vergleichbare Münzfunde aus dem Stadtgebiet oder der näheren Umgebung ist unmöglich, da diese bisher fehlen oder eine andere Zusammensetzung aufweisen³⁴. Lediglich die 22 Münzen aus einer Brunnenverfüllung stammen aus derselben Epoche wie die Stücke aus

²⁷ Mit den übrigen Werkzeugdepots verbindet den Schatzfund der Fundort, der im Aktionsradius eines Kastells liegt, vgl. die Zusammenstellung bei GAITZSCH a. a. O. (Anm. 1) 274 ff.

²⁸ Vgl. *TAC. ann.* 13,55 ff. für die Amsivarier und Friesen.

²⁹ H. V. PETRIKOVITS, Militärisches Nutzland in den Grenzprovinzen des Römischen Reiches, in: *Actes VII^e congr. internat. d'épigraphie grecque et latine, Constanța 1977* (1979) 238–240.

³⁰ C. B. RÜGER, *Germania inferior. Untersuchungen zur Territorial- und Verwaltungsgeschichte Niedergermaniens in der Prinzipatszeit*. Bonner Jahrb. Beih. 30 (1968) Abb. 2.

³¹ Die Inschrift lautet: [L]EGIO PRIM[A] / MINERV[IA] / [P]IA FIDELI[S] / PRATA / [A]VRELIAN/[A] DAMPLAVIT. Vgl. J. E. BOGAERS u. C. B. RÜGER, *Der niedergermanische Limes* (1974) 28.

³² Zur Steinbrucharbeit im Siebengebirge: J. RÖDER, *Bonner Jahrb.* 174, 1974, 509–544. Inschriften auf diesem Trachyt wurden in der Regel von Soldaten gesetzt, vgl. P. NOELKE, *Die Jupitersäulen und -pfeiler in der röm. Provinz Germania inferior*. Bonner Jahrb. Beih. 41 (1981) 343 f. mit Anm. 406 und 408.

³³ R. V. USLAR, *Westgermanische Bodenfunde des 1. bis 3. Jahrh. n. Chr. aus Mittel- und Westdeutschland* (1938). Über die rechtsrheinischen germanischen Funde des 4. Jahrh. n. Chr. sind wir schlecht unterrichtet. Die Belegungsdauer des Gräberfeldes von Rheindorf setzt V. USLAR a. a. O. 151 bis in die erste Hälfte des 4. Jahrh.

³⁴ Vgl. E. NÜBER, *Der frührom. Münzulauf in Köln*. *Kölner Jahrb. Vor- u. Frühgesch.* 14, 1974 (1977), 28–89; DIES., *Köln-Colonia Claudia Ara Agrippinensis. Münzfundauswertung in einer modernen Großstadt*, in: *SFMA 1* (1979) 167–173. Ein Münzschatz, der nach dem ersten Weltkrieg in Köln während der britischen Besetzung entdeckt worden sein soll, ist 1980 vom National Museum of Wales dem Römisch-Germanischen Museum in Köln übergeben worden (Inv.-Nr. 80.60,1–427). Diese Münzen reichen bis 333/334 (Urbs Roma) und sind zum Teil Imitationen nach Vorbildern von Constantinus I. und II. (vgl. auch J. P. C. KENT, *RIC VIII*, S. 547 Addenda, Nr. 261).

dem Königsforst, führen aber mit zwei offiziellen und drei imitierten Münzen aus der Zeit nach der Reform 348 über unseren Bereich hinaus³⁵.

Um nun weiterzukommen, muß man entsprechende Schatzfunde aus der westlichen Reichshälfte heranziehen. Besonders solche aus Nordgallien und Britannien weisen aufgrund ihrer Zusammensetzung aus offiziellen und nachgeprägten Stücken darauf hin, daß überwiegend in dieser Region am Rande des Römischen Reiches die Mehrzahl der Imitationen hergestellt wurde, die sich dann zusammen mit dem offiziellen Geld in den Horten wiederfinden. Einer der Gründe für die Produktion der Nachprägungen dürfte daher wohl darin liegen, daß in jenen Zeiten eine gleichmäßige Versorgung der Randprovinzen mit Kleingeld wegen der unsicheren Verhältnisse nicht mehr gewährleistet war. In diesen Rahmen fügt sich das Material aus dem Königsforst, das am ehesten mit dem Fund von Chorleywood verglichen werden kann, aufs beste ein³⁶.

Man wird vielleicht nicht darin fehlgehen, die Vergrabung unseres Fundes eher mit lokalen Verhältnissen als mit der hohen Politik in Verbindung zu bringen³⁷. Man könnte überlegen, ob wir die Hinterlassenschaft eines Pioniertrupps aus dem Kastell Deutz vor uns haben, der dazu abkommandiert war, Bauholz für Reparaturen an Kastell oder Rheinbrücke zu schlagen. Dafür sprechen die Holzbearbeitungsgeräte (Äxte, Dechsel, Ziehmesser und Holzmeißel) und Präzisionswerkzeuge wie die 3 *digiti* messenden Löffelbohrer. Wozu die Münzen mitgenommen wurden, bleibt aber weiterhin unklar, zumal ihr Wert trotz der hohen Zahl von über 3600 Stück nicht sehr groß war. Jedenfalls ist es zu einer Störung gekommen, die bewirkte, daß der ursprüngliche Besitzer das Depot nicht mehr hat heben können, wer immer er auch gewesen sein mag. Noch ein anderes, beredtes Zeugnis aus dieser Zeit erhellt schlaglichtartig die Ereignisse. Es ist der Grabstein eines römischen Offiziers aus dem 4. Jahrhundert n. Chr. erhalten, dessen Inschrift uns mitteilt, daß der *protector* Viatorinus nach 30 Jahren Militärdienst bei Deutz im Barbarenland von einem Franken erschlagen worden ist³⁸. Diese Nachricht nun aber etwa mit unserem Schatzfund in einen kausalen Zusammenhang stellen zu wollen, hieße der bloßen Phantasie freien Lauf lassen.

³⁵ M. R.-ALFÖLDI, Die Münzen aus einer Brunnenverfüllung in Köln. *Kölner Jahrb. Vor- u. Frühgesch.* 5, 1960–1961, 80–84; vgl. DIES., Fragen des Münzumschlages im 4. Jahrh. n. Chr. *Jahrb. Num. u. Geldgesch.* 13, 1963, 75–104.

³⁶ Vgl. R. A. G. CARSON u. A. M. BURNETT mit C. M. JOHNS, M. C. MACFARLANE u. S. IVENS, Recent Coin Hoards from Roman Britain. *British Museum Occasional Paper* 5 (1979) 41–94 Taf. 1–4 (vgl. auch die Tabelle 4 bei J. P. C. KENT, *RIC VIII*, S. 84); unser Fund gehört mit Chorleywood, Freston, Wakefield und vielleicht Woodeaton zu der von A. M. Burnett so genannten zweiten Gruppe (S. 44). – Für die Nachahmungen aus Großbritannien vgl. G. C. BOON, Counterfeit Coins in Roman Britain, in: *Coins and the Archaeologist*. *BAR* 4 (1974) 95 ff.; allgemein J. P. C. KENT, *RIC VIII*, S. 90 f. Vgl. auch C. KING, The Value of Hoards and Site Finds in Relation to Monetary Circulation in the Late 3rd and Early 4th Centuries A. D., in: *SFMA* 1 (1979) 79–98, bes. 86.

³⁷ Zur hohen Politik in Köln vgl. W. ECK, Die Anfänge des röm. Köln und seine politisch-administrative Stellung in der hohen Kaiserzeit. *Geschichte in Köln* 4 (1979) 4–24; allgemeiner Überblick bei J. P. C. KENT, *RIC VIII*, S. 3 ff. (*Historical Survey*).

³⁸ *occisus in barbarico iuxta Divitia a Franco*. Die Inschrift ist publiziert *CIL XIII* 8274 = *ILS* 2784; B. u. H. GALSTERER, Die röm. Steininschriften aus Köln (1975) Nr. 205 Taf. 44; Führer zu vor- u. frühgesch. Denkmälern 37. Köln 1 (1980) 49 Abb. 4.

Wir können jedoch als Ergebnis festhalten, daß der in seiner Kombination aus Münzen und Geräten singuläre Schatzfund aus dem Königsforst unsere Kenntnis des Geldumlaufes im Rheinland in der Mitte des 4. Jahrhunderts n. Chr. wesentlich erweitert, wozu nicht zuletzt die Nachprägungen in besonderer Weise beitragen.

Liste der Münzen

Vorbemerkung

Die Liste der Münzen folgt im allgemeinen dem Schema, welches für die Publikation der 'Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland' (FMRD), begr. v. H. GEBHART u. K. KRAFT, hrsg. v. M. R.-ALFÖLDI (1960 ff.) entwickelt worden ist. Davon abweichend wurden einzelne Gruppen von Prägungen gebildet, die sich nach den Darstellungen auf den Vorderseiten richten, ohne den Prägeherrn zu berücksichtigen (so z. B. für die Söhne Konstantins I. als Caesares, Urbs Roma, Constantinopolis und die postumen Stücke für Helena und Theodora), oder eine größere Anzahl ähnlicher Typen umfassen (z. B. Gloria Exercitus). Die vertikale Abfolge bietet hier zunächst die Münzstätten in geographischer Reihenfolge von Westen nach Osten, um den Anteil der einzelnen Offizinen an der Prägung besser darstellen zu können. Die einzelnen Emissionen sind dann diesem Gerüst chronologisch geordnet eingefügt. Die horizontale Abfolge umfaßt sechs Spalten: 1. Laufende Nummer (ein Stern bedeutet: das Stück ist abgebildet); 2. Nominal; 3. Datierung; 4. Münzstätte; 5. Zitierwerk; 6. Münzstättenzeichen. Besonderheiten werden in Fußnoten angegeben. Die Datierung richtet sich für den gallischen Kaiser Tetricus nach I. KÖNIG, Die gallischen Usurpatoren von Postumus bis Tetricus. Vestigia 31 (1981), sonst nach den Angaben in den entsprechenden Bänden des Corpuswerkes 'The Roman Imperial Coinage' (RIC), hrsg. H. MATTINGLY u. E. A. SYDENHAM (C. H. V. SUTHERLAND u. R. A. G. CARSON) (1923 ff.).

Die lokalen Imitationen sind analog dem o. a. Schema nach ihren Vorbildern geordnet. Auf die Datierung wurde aber verzichtet. Statt dessen sind zusätzlich das Gewicht und die Stempelstellung (nach dem Zifferblatt der Uhr) in den beiden letzten Spalten angegeben. Alle Imitationen sind abgebildet.

Verwendete Abkürzungen

a. Nominale

Ant Antoninian
Fol Follis
fFol Follis-Teilstück
Npr Nachprägung, lokale Imitation

Arl Arelate, Constantina
Col Köln
Con Konstantinopel
Gall Gallien
Her Herakleia
Kyz Kyzikos
Lug Lugdunum
Nic Nicomedia
Rom Rom
Sis Siscia
The Thessalonica
Tre Trier

b. Münzstätten

Ale Alexandria
Ant Antiochia
Aqu Aquileia

c. Zitierwerke

ELMER

G. ELMER, Die Münzprägung der gallischen Kaiser in Köln, Trier und Mailand. Bonner Jahrb. 146, 1941, 1 ff. (Nachdruck Lüttich 1974).

- FMRL Die Fundmünzen der römischen Zeit im Großherzogtum Luxemburg I–III, bearb. von R. WEILLER (1972, 1978, 1983) (= *Monnaies antiques découvertes au Grand-Duché de Luxembourg*).
- LALLEMAND-THIRION, J. LALLEMAND u. M. THIRION, *Le trésor de Saint-Mard I. Étude sur le monnayage de Victorin et des Tétricus*. *Numismatique Romaine* 6 (1970).
- RIC The Roman Imperial Coinage.
- RIC V 1 P. H. WEBB, *Valerian I to Florian* (1927).
- RIC VI C. H. V. SUTHERLAND, *From Diocletian's Reform (A. D. 294) to the Death of Maximinus (A. D. 313)* (1973).
- RIC VII P. M. BRUUN, *Constantine and Licinius A. D. 313–337* (1966).
- RIC VIII J. P. C. KENT, *The Family of Constantine I, A. D. 337–364* (1981).

Inhalt*

(Gallienus	Nr. 3452)
Tetricus	Nr. 1–3 (3453)
Diocletianus	Nr. 4
Constantinus I. Caesar	Nr. 5
Constantinus I. Augustus	Nr. 6; 8; 12–119 (3454–3460)
für Divus Constantius I.	Nr. 7
Constantinus II. Caesar	Nr. 10; 120–363 (3461–3477)
Constantius II. Caesar	Nr. 9; 364–487 (3478–3485)
Constans Caesar	Nr. 488–526 (3486)
Delmatius Caesar	Nr. 527–541
Populus Romanus	Nr. 11
Urbs Roma	Nr. 542–751 (3487–3491)
Constantinopolis	Nr. 752–924 (3492–3504)
für Divus Constantinus I.	Nr. 925–933
für Helena	Nr. 934–1003 (3505)
für Theodora	Nr. 1004–1072 (3506)
Constantinus II. Augustus	Nr. 1073–1129 (3507)
Constantius II. Augustus	Nr. 1130–1479; 1957–1963; 1973–2296 (3508–3534)
Constans Augustus	Nr. 1480–1888; 1964–1972; 2297–3345 (3535–3606)
Constantinus I./Constantinsöhne	Nr. 1889–1956; 3346–3451 (3607–3636)

* Die Imitationen sind in Klammern gesetzt.

Reichsprägungen

TETRICUS

1*	Ant	272/3	Tre	Elmer 787	-
2*-3*	Ant	273	Col	Elmer 771	-

DIOCLETIANUS

4*	fFol	303	Tre	RIC 613 a var.	-
----	------	-----	-----	----------------	---

CONSTANTINUS I. CAESAR

Votis X

5*	1/4 Fol	307	Tre	RIC 750	-
----	---------	-----	-----	---------	---

CONSTANTINUS I. AUGUSTUS

Soli Invicto Comiti

6*	Fol	316	Tre	RIC 104	$\frac{T F}{ATR}$
----	-----	-----	-----	---------	---------------------

für DIVUS CONSTANTIUS I.

Requies Opt Mer

7*	1/2 Fol	318	Tre	RIC 206	[? TR]
----	---------	-----	-----	---------	--------

CONSTANTINUS I. AUGUSTUS

Beata Tranquillitas

8*	Fol	322/3	Lug	RIC 153	$\frac{C R}{PLG}$
----	-----	-------	-----	---------	---------------------

CONSTANTIUS II. CAESAR

Providentiae Caess

9*	Fol	324/5	Lug o. Sis	RIC 232 o. 186	S[LG] o. [A]S[IS]
----	-----	-------	---------------	-------------------	----------------------

CONSTANTINUS II. CAESAR

Constantinus Caesar

10*	Fol	326	Tre	RIC 489	STR
-----	-----	-----	-----	---------	-----

POP ROMANUS

Stern im Kranz

11*	fFol (?)	330	Con	RIC 22	CONSO
-----	----------	-----	-----	--------	-------

CONSTANTINUS I. AUGUSTUS

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

12	Fol	330–331	Tre	RIC 519	TRP
13–14	Fol	330–331	Tre	RIC 525	TRS•
15–18	Fol	330–331	Tre	RIC 526	TRP•
19–21	Fol	332–333	Tre	RIC 537	TR•P
22–27	Fol	332–333	Tre	RIC 537	TR•S
28–31	Fol	332–333	Tre	RIC 544	TRP ★
32	Fol	332–333	Tre	RIC 544	TRS ★
33	Fol	333–334	Tre	RIC 549	
34	Fol	333–334	Tre	RIC 555	
35–37	Fol	330–331	Lug	RIC 236	PLG
38	Fol	330–331	Lug	RIC 243	•PLG
39	Fol	330–331	Lug	RIC 243	•SLG

10 Fehlerhafte Legende: CONSTA–TINVS CAESAR.

11 RIC VIII, S. 448; vgl. C. BRENOT, Quaderni Ticinesi di Numismatica e Antichità Classiche 9, 1980, 299–313.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



280



312



392



443



482



536



655



40	Fol	332	Lug	RIC 253	● PLG
41–43	Fol	333–334	Lug	RIC 262	★ PLG
44–46	Fol	333–334	Lug	RIC 262	★ SLG

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

47–48	Fol	336	Lug	RIC 280	★ PLG
49	Fol	337	Lug	RIC 285	$\frac{\circ}{\text{SLG}}$

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

50–56	Fol	330–331	Arl	RIC 345	$\frac{\star}{\text{PCONST}}$
57	Fol	332	Arl	RIC 358	$\frac{\text{☞}}{\text{PCONST}}$
58	Fol	332	Arl	RIC 358	$\frac{\text{☞}}{\text{SCONST}}$
59–61	Fol	332–333	Arl	RIC 364	$\frac{\text{☞}}{\text{PCONST}}$
62	Fol	333	Arl	RIC 370	$\frac{\text{☞}}{\text{PCONST}}$
63–70	Fol	333–334	Arl	RIC 375	$\frac{\text{☞}}{\text{PCONST}}$

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

71–74	Fol	336	Arl	RIC 394	$\frac{\text{☞}}{\text{PCONST}}$
-------	-----	-----	-----	---------	----------------------------------

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

75	Fol	330	Rom	RIC 327	RFP
76–79	Fol	330–331	Rom	RIC 335	RBP
80	Fol	333–335	Rom	RIC 350	R ☞ P
81–83	Fol	335–336	Rom	RIC 361	R★P

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

84–85	Fol	336–337	Rom	RIC 391	R★P
-------	-----	---------	-----	---------	-----

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

86	Fol	334–335	Aqu	RIC 124	$\frac{+}{\text{AQP}}$
----	-----	---------	-----	---------	------------------------

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

87	Fol	336–337	Aqu	RIC 139	AQP
88–89	Fol	336–337	Aqu	RIC 143	•AQP

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

90	Fol	330–333	Sis	RIC 219	ASIS
91	Fol	334–335	Sis	RIC 235	•ASIS•

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

92–93	Fol	334–335	Sis	RIC 252	ASIS
-------	-----	---------	-----	---------	------

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

94	Fol	335–336	The	RIC 198	SMTSA
95	Fol	335–336	The	RIC 198	SMTSΓ

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

96	Fol	330–333	Her	RIC 111	SMHA
97	Fol	330–333	Her	RIC 111	SMHB
98	Fol	330–333	Her	RIC 116	•SMHB

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

99	Fol	336–337	Her	RIC 150	SMHA
----	-----	---------	-----	---------	------

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

100	Fol	330–333	Con	RIC 59	CONSA
101	Fol	333–335	Con	RIC 73	CONSH•
102	Fol	330–335	Nic	RIC 188	SMNΓ
103	Fol	330–335	Nic	RIC 188	SMNE

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

104	Fol	336–337	Nic	RIC 199	SMN[?]
-----	-----	---------	-----	---------	--------

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

105–113	Fol	330–335	?	?	?
114–115	Fol	330–335	?	?	$\frac{\text{?}}{\text{?}}$

114–115 Trier oder Arles?

116–117	Fol	330–335	?	?	 — ?
<i>Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen</i>					
118–119	Fol	336–337	?	?	?
CONSTANTINUS II. CAESAR					
<i>Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen</i>					
120–127	Fol	330–331	Tre	RIC 520	TRP●
128–134	Fol	330–331	Tre	RIC 520	TRS●
135–144	Fol	332–333	Tre	RIC 539	TR●P
145–153	Fol	332–333	Tre	RIC 539	TR●S
154	Fol	332–333	Tre	RIC 545	TRP★
155–156	Fol	332–333	Tre	RIC 545	TRS★
157–158	Fol	333–334	Tre	RIC 550	 — TRP
159–175	Fol	333–334	Tre	RIC 550	 — TRS
176	Fol	333–334	Tre	RIC 556	 — TRP
177–186	Fol	333–334	Tre	RIC 556	 — TRS
187	Fol	333–334	Tre	RIC 557	 — TRS
<i>Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen</i>					
188–189	Fol	335–337	Tre	RIC 586	TRP
190–195	Fol	335–337	Tre	RIC 586	TRS
196–203	Fol	335–337	Tre	RIC 591	●TRP●
204–217	Fol	335–337	Tre	RIC 591	●TRS●
218–220	Fol	335–337	Tre	?	TR[?]
<i>Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen</i>					
221–225	Fol	330–331	Lug	RIC 238	PLG
226	Fol	330–331	Lug	RIC 238	SLG
227–241	Fol	330–331	Lug	RIC 244	●PLG
242	Fol	330–331	Lug	RIC 244	●SLG

116–117 Trier oder Arles?

118–119 Trier?

135–144 Darunter 2 große, 2 mittlere und 6 kleine Schrötlinge.

243–248	Fol	332	Lug	RIC 254	● PLG
249–251	Fol	333–334	Lug	RIC 263	★ PLG
252–256	Fol	333–334	Lug	RIC 263	★ SLG

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

257–260	Fol	335	Lug	RIC 271	SLG
261–264	Fol	336	Lug	RIC 276	— PLG
265–269	Fol	336	Lug	RIC 281	★ PLG
270–271	Fol	336	Lug	RIC 281	★ SLG
272–277	Fol	337	Lug	RIC 286	☙ PLG
278–279	Fol	337	Lug	RIC 286	☙ SLG
280*	Fol	337–340	Lug	zu RIC 4	☙ PLG

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

281–283	Fol	330–331	Arl	RIC 346	★ SCONST
284	Fol	332–333	Arl	RIC 365	☙ PCONST
285	Fol	333	Arl	RIC 371/2	☙ PCONST
286	Fol	333	Arl	RIC 371	☙ PCONST
287–289	Fol	333	Arl	RIC 371	☙ [?]CONST
290–291	Fol	335	Arl	RIC 388	↑ PCONST

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

292–296	Fol	336	Arl	RIC 395	☙ PCONST
297–299	Fol	337	Arl	RIC 412	○ PCONST
300	Fol	337	Arl	RIC 412	○ [?]CONST

280 Vs.: CONSTANTINVS IVN NOB C, Panzerbüste, mit Lorbeerkranz; Rs.: Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen; vgl. RIC VII, 140–142 und RIC VIII, 178, Nr. 4 (CONSTANTI–NVS IVN AVG); vielleicht während des Interregnums entstanden.

285 Nach der Vs. könnte es sich auch um Constantius II. Caes. handeln.

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

301–302	Fol	330	Rom	RIC 328	RFS
303	Fol	330	Rom	RIC 328	RFT
304–307	Fol	330–331	Rom	RIC 336	RBS
308–309	Fol	333–335	Rom	RIC 351	R☉S

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

310	Fol	336	Rom	RIC 382	R☉S
311	Fol	336–337	Rom	RIC 392	R★S
312*	Fol	336–337	Rom	RIC 392	R★Q

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

313	Fol	334–335	Aqu	RIC 119	AQP
314	Fol	334–335	Aqu	RIC 125	$\frac{+}{AQP}$
315	Fol	334–335	Aqu	RIC 125	$\frac{+}{AQS}$

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

316–317	Fol	336–337	Aqu	RIC 140	AQP
---------	-----	---------	-----	---------	-----

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

318–319	Fol	330–333	Sis	RIC 220	ESIS
---------	-----	---------	-----	---------	------

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

320	Fol	337	Sis	RIC 262	BSIS ★
-----	-----	-----	-----	---------	--------

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

321	Fol	335–336	The	RIC 199	SMTS[A?]
322	Fol	335–336	The	RIC 199	SMTSB
323	Fol	330–333	Her	RIC 117	•SMHΓ
324	Fol	330–333	Con	RIC 60	CONSA
325	Fol	333–335	Con	RIC 81	•CONSG•
326–327	Fol	330–335	Nic	RIC 189	SMNA
328	Fol	330–335	Nic	RIC 189	SMNB
329	Fol	330–335	Nic	RIC 189	SMNΓ

312 Die Offizin Q fehlt in RIC für Constantin II.

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

330	Fol	336–337	Nic	RIC 200	SMNB
331	Fol	336–337	Nic	RIC 200	SMNT

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

332	Fol	333–334	Kyz	RIC 80	SMKS
333	Fol	332–333, 335	Kyz	RIC 96	•SMKS

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

334	Fol	336–337	Kyz	RIC 123	SMKΓ
335	Fol	336–337	Kyz	RIC 123	SMKΔ

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

336	Fol	336–337	Ale	RIC 59	SMALB
337	Fol	336–337	Ale	RIC 59	SMAL[?]

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

338–352	Fol	330–334	?	?	?
---------	-----	---------	---	---	---

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

353–363	Fol	335–337	?	?	?
---------	-----	---------	---	---	---

CONSTANTIUS II. CAESAR

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

364–365	Fol	330–331	Tre	RIC 528	TRP•
366–369	Fol	330–331	Tre	RIC 528	TRS•
370	Fol	332–333	Tre	RIC 540	TR•P
371–373	Fol	332–333	Tre	RIC 540	TR•S
374–376	Fol	332–333	Tre	RIC 546	TRP ★
377–378	Fol	333–334	Tre	RIC 551	
379–380	Fol	333–334	Tre	RIC 559	
381–383	Fol	333–334	Tre	RIC 559	

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

384–390	Fol	335–337	Tre	RIC 592	●TRP●
391	Fol	335–337	Tre	RIC 592	●TRS●
392*–394	Fol	335–337	Tre	RIC –	TRS

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

395–398	Fol	330–331	Lug	RIC 240	PLG
399	Fol	330–331	Lug	RIC 240	SLG
400–402	Fol	330–331	Lug	RIC 245	●PLG
403	Fol	332	Lug	RIC 250	— PLG
404–405	Fol	332	Lug	RIC 255	● PLG
406	Fol	332	Lug	RIC 255	● SLG

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

407	Fol	336	Tre	RIC 282	★ PLG
408	Fol	337	Tre	RIC 287	☞ PLG
409	Fol	337	Tre	RIC 287	☞ SLG

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

410	Fol	330	Arl	RIC 342	SCONST
411–413	Fol	332–333	Arl	RIC 367	
414	Fol	332–333	Arl	RIC 367	
415	Fol	333	Arl	RIC 372	
416–417	Fol	333	Arl	RIC 372	
418–420	Fol	335	Arl	RIC 389	

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

421–426	Fol	336	Arl	RIC 396	
427–428	Fol	337	Arl	RIC 413	

392–394 Vs.: FL IVL CONSTANTIVS NOB C, Panzerbüste, mit Lorbeerkrantz; in RIC Prägungen der Emission TRP, Gloria Exercitus mit einem Feldzeichen für Constantius II. Caes. nicht nachgewiesen, vgl. RIC 592.

399 Barbarisiert?

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

429–433	Fol	330–331	Rom	RIC 337	RBT
434–436	Fol	333–335	Rom	RIC 352	R☉S
437–442	Fol	333–335	Rom	RIC 352	R☉T
443*	Fol	335–336	Rom	RIC –	R☉T

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

444	Fol	336–337	Rom	RIC 393	R★P
-----	-----	---------	-----	---------	-----

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

445	Fol	334–335	Aqu	RIC 120	AQS
-----	-----	---------	-----	---------	-----

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

446	Fol	336–337	Aqu	RIC 145	AQP
-----	-----	---------	-----	---------	-----

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

447	Fol	334–335	Sis	RIC 237	•ΓSIS•
-----	-----	---------	-----	---------	--------

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

448–450	Fol	335–336	Sis	RIC 254	ΓSIS
---------	-----	---------	-----	---------	------

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

451–456	Fol	335–336	The	RIC 200	SMTSΓ
---------	-----	---------	-----	---------	-------

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

457	Fol	336–337	The	RIC 224	SMTSΓ
-----	-----	---------	-----	---------	-------

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

458	Fol	330–335	Nic	RIC 191	SMNE
459	Fol	330, 334	Kyz	RIC 69	SMKS•
460	Fol	332–333	Kyz	RIC 99	•SMKΓ
461	Fol	332–333	Kyz	RIC 101	SMKB
462	Fol	332–333	Kyz	RIC 101	SMKE

443 In RIC ist diese Emission nur für Constantinus Max. Aug. nachgewiesen, vgl. RIC 372.

451–456 Ein Stück mit Resten von Silbersud.

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

463	Fol	336–337	Kyz	RIC 123	SMKΓ
464	Fol	336–337	Kyz	RIC 126	SMKA
465	Fol	336–337	Kyz	RIC 126	SMKB

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

466	Fol	335	Ant	RIC 88	SMANZ
-----	-----	-----	-----	--------	-------

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

467–481	Fol	330–335	?	?	?
---------	-----	---------	---	---	---

Gloria Exercitus, 2 oder 1 Feldzeichen

482*	Fol	330–337	?	?	?
------	-----	---------	---	---	---

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

483–487	Fol	336–337	?	?	?
---------	-----	---------	---	---	---

CONSTANS CAESAR

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

488	Fol	333–334	Tre	RIC 552	 TR[P?]
489–490	Fol	333–334	Tre	RIC 552	 TRS

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

491–493	Fol	335–337	Tre	RIC 593	•TRP•
494–506	Fol	335–337	Tre	RIC 593	•TRS•

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

507	Fol	330–331	Lug	RIC 238	•PLG
508–509	Fol	335	Arl	RIC 390	 SCONST

467–481 Vier Exemplare Constantinus II. Caes.?

482 Vs.: FL IVL CONSTANTIVS NOB C, Panzerbüste, mit Lorbeerkranz; Rs.: inkuse Vorderseite.

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

510	Fol	336	Arl	RIC 397	$\frac{\text{☩}}{[?] \text{CONST}}$
511	Fol	336	Arl	RIC 397	$\frac{\text{☩}}{\text{SCONST}}$
512–514	Fol	337	Arl	RIC 414	$\frac{\text{○}}{\text{SCONST}}$

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

515	Fol	333–335	Rom	RIC 353	R☩P
516	Fol	333–335	Rom	RIC 353	R☩T
517	Fol	335–336	Rom	RIC 367	R★P

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

518	Fol	336	Rom	RIC 384	R☩P
519	Fol	336–337	Rom	RIC 394	R★P
520	Fol	336–337	Kyz	RIC 130	SMKΓ

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

521–524	Fol	330–334	?	?	?
---------	-----	---------	---	---	---

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

525–526	Fol	335–337	?	?	?
---------	-----	---------	---	---	---

DELMATIUS CAESAR

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

527–528	Fol	335–337	Tre	RIC 595	●TRP●
529	Fol	335–337	Tre	RIC 595	●TRS●
530	Fol	337	Lug	RIC 288	☩PLG

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

531	Fol	335	Arl	RIC 391	$\frac{\text{↑}}{\text{PCONST}}$
-----	-----	-----	-----	---------	----------------------------------

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

532	Fol	336	Arl	RIC 398	$\frac{\text{✱}}{[? \text{CONST}]}$
533	Fol	336	Arl	RIC 398	$\frac{\text{✱}}{\text{PCONST}}$
534–535	Fol	336	Arl	RIC 398	$\frac{\text{✱}}{\text{SCONST}}$
536*	Fol	337	Arl	zu RIC 412	$\frac{\text{○}}{\text{SCONST}}$
537	Fol	336–337	Rom	RIC 395	R★T
538–539	Fol	336–337	Rom	RIC 395	R★Q
540–541	Fol	335–336	Sis	RIC 256	BSIS

URBS ROMA

Römische Wölfin

542–550	Fol	330–331	Tre	RIC 522	TRP
551–556	Fol	330–331	Tre	RIC 522	TRS
557–562	Fol	330–331	Tre	RIC 529	TRP●
563–568	Fol	330–331	Tre	RIC 529	TRS●
569–571	Fol	332–333	Tre	RIC 542	TR●P
572–581	Fol	332–333	Tre	RIC 542	TR●S
582–591	Fol	332–333	Tre	RIC 547	TRP★
592–597	Fol	332–333	Tre	RIC 547	TRS★
598–604	Fol	333–334	Tre	RIC 553	$\frac{\text{☼}}{\text{TRP}}$
605–610	Fol	333–334	Tre	RIC 553	$\frac{\text{☼}}{\text{TRS}}$
611–612	Fol	333–334	Tre	RIC 553	$\frac{\text{☼}}{\text{TR}[?]}$
613–617	Fol	333–334	Tre	RIC 553	$\frac{\text{☼}}{?}$
618	Fol	333–334	Tre	RIC 561	$\frac{\text{☼}}{\text{TRP}}$
619–626	Fol	333–334	Tre	RIC 561	$\frac{\text{☼}}{\text{TRS}}$
627–628	Fol	333–334	Tre	RIC 561	$\frac{\text{☼}}{?}$

536 In RIC fehlt diese Emission für Delmatius.

572–581 Ein Exemplar mit kleinerem Schrötling, rötlich; barbarisiert?

605–610 Ein Exemplar mit kleinerem Schrötling, rötlich; barbarisiert?

613–617 Schlecht erhalten, vielleicht auch Arles, RIC 373.

627–628 Ein Exemplar mit kleinerem Schrötling, barbarisiert?

629–631	Fol	330–331	Lug	RIC 242	PLG
632–633	Fol	330–331	Lug	RIC 242	SLG
634–638	Fol	330–331	Lug	RIC 247	•PLG
639	Fol	330–331	Lug	RIC 247	•SLG
640–641	Fol	332	Lug	RIC 252	— PLG
642–650	Fol	332	Lug	RIC 257	• PLG
651–652	Fol	333–334	Lug	RIC 267	★ PLG
653–654	Fol	333–334	Lug	RIC 267	★ SLG
655*	Fol	335	Lug	RIC 274	PLG
656–659	Fol	330	Arl	RIC 343	SCONST
660–661	Fol	330–331	Arl	RIC 351	PCONST ★
662–663	Fol	331	Arl	RIC 356	$\overline{\text{SCONST}}$
664*	Fol	332–333	Arl	RIC –	$\overline{\text{SCONST}}$
665	Fol	332–333	Arl	RIC 368	$\overline{\text{[?]CONST}}$
666–668	Fol	333	Arl	RIC 373	$\overline{\text{[?]CONST}}$
669	Fol	333–334	Arl	RIC 379	$\overline{\text{SCONST}}$
670	Fol	334	Arl	RIC 385	$\overline{\text{PCONST}}$
671–673	Fol	334	Arl	RIC 385	$\overline{\text{SCONST}}$
674–675	Fol	334 oder 336	Arl	RIC 385 oder 400	$\overline{\text{[?]CONST}}$
676–678	Fol	334 oder 336	Arl	RIC 385 oder 400	$\overline{\text{[?]CONST}}$
679–682	Fol	336–337	Arl	RIC 407	$\overline{\text{SCONST}}$
683–684	Fol	337	Arl	RIC 415	$\overline{\text{PCONST}}$
685–686	Fol	330–331	Rom	RIC 338	RBQ

629–631 Ein Exemplar mit kleinerem Schrötling, rötlich; barbarisiert?

634–638 Ein Exemplar mit kleinerem Schrötling, rötlich; barbarisiert?

640–641 Ein Exemplar mit kleinerem Schrötling, rötlich; barbarisiert?

655 Hybrid, Rs.: stehende Victoria des Constantinopolis-Typs, barbarisiert? Vgl. die Anm. zu RIC 274.

662–663 Für 337–340 vgl. RIC VIII 15.

664 In RIC ist die Emission mit hochstehendem Zweig im Feld nur für den Gloria-Exercitus-Typ nachgewiesen, vgl. RIC 364–367.

674–675 Die Unterscheidungskriterien für die beiden Emissionen RIC 381 ff. und 394 ff. sind nicht hinlänglich angegeben.

676–678 Wie Anm. zu 674–675.

679–682 Für 337–340 vgl. RIC VIII 25.

683–684 Für 337–340 vgl. RIC VIII 8.

687–694	Fol	333–335	Rom	RIC 354	R☉Q
695	Fol	335–336	Rom	RIC 370	R★P
696–699	Fol	334–335	Aqu	RIC 122	AQS
700	Fol	330–333	Sis	RIC 223	ΓSIS
701–702	Fol	334–335	Sis	RIC 240	•ASIS•
703	Fol	334–335	Sis	RIC 240	•BSIS•
704–708	Fol	330–333	The	RIC 187	SMTSE
709–710	Fol	333–335	Con	RIC 78	•CONSE•
711	Fol	331, 333–334	Kyz	RIC 90	SMKA
712	Fol	331, 333–334	Kyz	RIC 90	SMKE
713–715	Fol	331, 333–334	Kyz	RIC 91	SMKE
716–717	Fol	331, 333–334	Kyz	RIC 91	SMKS
718–720	Fol	332–333, 335	Kyz	RIC 106	•SMKE
721–751	Fol	330–337	?	?	?

CONSTANTINOPOLIS

Victoria auf Prora

752–756	Fol	330–331	Tre	RIC 523	TRP
757–760	Fol	330–331	Tre	RIC 523	TRS
761–764	Fol	330–331	Tre	RIC 523	TR[?]
765–776	Fol	330–331	Tre	RIC 530	TRP•
777–783	Fol	330–331	Tre	RIC 530	TRS•
784–787	Fol	332–333	Tre	RIC 543	TR•P
788–791	Fol	332–333	Tre	RIC 543	TR•S
792–793	Fol	332–333	Tre	RIC 543	TR•[?]
794*	Fol	332–333	Tre	RIC –	TR•P
795*	Fol	332–333	Tre	RIC –	TR•S
796–800	Fol	332–333	Tre	RIC 548	TRP ★
801–804	Fol	332–333	Tre	RIC 548	TRS ★
805–807	Fol	330–333	Tre	RIC 523, 530 oder 548	?
808–813	Fol	333–334	Tre	RIC 554	
814–818	Fol	333–334	Tre	RIC 554	

752–756 Ein Exemplar mit kleinerem Schrötling, rötlich; barbarisiert?

761–764 Ein Exemplar mit kleinerem Schrötling, rötlich; barbarisiert?

784–787 Ein Exemplar mit kleinerem Schrötling, rötlich; barbarisiert?

794 Hybrid, Vs.: Constantinopolis (RIC 543), Rs.: Wölfin des Urbs-Roma-Typs (RIC 542); kleiner Schrötling, rötlich; barbarisiert? Vielleicht später (337–340), vgl. Nr. 795.

795 Hybrid, Vs.: Constantinopolis (RIC 543), Rs.: Wölfin des Urbs-Roma-Typs (RIC 542); vgl. Nr. 794.

805–807 Ein Exemplar kleinerer Schrötling, rötlich; barbarisiert?

819–821	Fol	333–334	Tre	RIC 563	
822–827	Fol	333–334	Tre	RIC 563	
828	Fol	333–334	Tre	RIC 563	
829	Fol	330–331	Lug	RIC 241	PLG
830–834	Fol	330–331	Lug	RIC 246	• PLG
835–841	Fol	332	Lug	RIC 256	● PLG
842–848	Fol	333–334	Lug	RIC 266	★ PLG
849	Fol	333–334	Lug	RIC 266	★ SLG
850–852	Fol	333–334	Lug	RIC 266	★ [?]LG
853–858	Fol	335	Lug	RIC 273	PLG
859–863	Fol	331	Arl	RIC 357	
864	Fol	331	Arl	RIC 357	
865	Fol	332	Arl	RIC 365	
866–870	Fol	333	Arl	RIC 374	
871	Fol	333	Arl	RIC 393	
872–874	Fol	334 oder 336	Arl	RIC 386 oder 401	
875–876	Fol	334 oder 336	Arl	RIC 386 oder 401	
877–879	Fol	336–337	Arl	RIC 408	
880–882	Fol	336–337	Arl	RIC 408	
883–884	Fol	336–337	Arl	RIC 408	
885–886	Fol	337	Arl	RIC 416	

828 Korrodiert.

829 Constantinopolisbüste mit 2 Bandschleifen.

850–852 Schlecht erhalten; Constantinopolisbüste mit zwei Bandschleifen.

853–858 Barbarisiert?

859–863 Für 337–340 vgl. RIC VIII 16.

864 Wie Anm. zu Nr. 859–863.

872–874 Die Unterscheidungskriterien für die Emissionen RIC 381 ff. und 394 ff. sind nicht hinlänglich angegeben.

877–884 Für 337–340 vgl. RIC VIII 26.

885–886 Für 337–340 vgl. RIC VIII 9.

887	Fol	330	Rom	RIC 332	RFE
888–892	Fol	330–331	Rom	RIC 339	RBE
893	Fol	333–335	Rom	RIC 355	R☉E
894	Fol	335–336	Rom	RIC 371	R★E
895	Fol	336–337	Rom	RIC 397	R★E
896	Fol	334–335	Aqu	RIC 123	AQS
897–898	Fol	330–333	Sis	RIC 224	BSIS
899–900	Fol	330–333	The	RIC 188	SMTSΔ
901	Fol	330–333	The	RIC 188	SMTSE
902	Fol	330–333	Her	RIC 120	•SMHΓ
903	Fol	337–340	Her	RIC 29	SMHΓ
904–905	Fol	333–335	Con	RIC 86	•CONSZ•
906	Fol	331, 333–334	Kyz	RIC 92	SMKE
907	Fol	332–333, 335	Kyz	RIC 108	•SMKΓ
908	Fol	335–337	Ale	RIC 71	SMALΔ
909–924	Fol	330–337	?	?	?

DIVUS CONSTANTINUS I.

Quadriga

925	Fol	337–vor April 340	Tre	RIC 44	•TRP
926–927	Fol	337–vor April 340	Tre	RIC 68	TRS

Aeterna pietas

928*	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 1	$\frac{ P}{SLG}$
------	-----	-------------------	-----	-------	------------------

Quadriga

929–930	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 12	$\frac{S}{\rightarrow PLG}$
931	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 12	$\frac{S}{\rightarrow SLG}$

Aeterna Pietas

932	Fol	337–vor April 340	Arl	RIC 41	$\frac{X}{SCON}$
-----	-----	-------------------	-----	--------	------------------

894 Größeres Exemplar.

895 Kleineres Exemplar; für 337–340 vgl. RIC VIII 30.

903 Rs.: Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen; RIC VIII S. 431 datiert 337–340.

906 Lorbeerkranz.

907 Perldiadem.

908 Für 337–340 vgl. RIC VIII 17.



664



794



795



928



934



1004



1084



1213



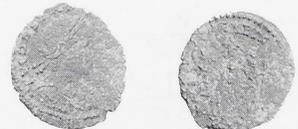
1214



1215



1394



1437



1502



1513



1514



1515



1516



1517

Quadrige

933	Fol	337-vor April 340	Nic	RIC 18	SMNS
-----	-----	-------------------	-----	--------	------

HELENA

Pax Publica

934*	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 42	+ TRS
935	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 47	•TRP•
936	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 55	TRP•
937-956	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 63	•TRP•
957-961	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 63	•TRS•
962	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 78	TRP
963-964	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 78	TRS
965-983	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 90	TRP [✚]
984-988	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 90	TRS [✚]
989-993	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 42 ff.	TR[?]
994	Fol	337-vor April 340	Con	RIC 33	CONS
995-1003	Fol	337-vor April 340	?	?	?

THEODORA

Pietas Romana

1004*-1006	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 43	+ TRP
1007-1018	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 65	•TRP•
1019-1025	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 65	•TRS•
1026-1027	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 79	TRP
1028-1040	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 91	TRP [✚]
1041-1048	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 91	TRS [✚]
1049-1057	Fol	337-vor April 340	Tre	?	?
1058-1072	Fol	337-vor April 340	?	?	?

CONSTANTINUS II. AUGUSTUS

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

1073	Fol	337–vor April 340	Tre	RIC 38	$\frac{+}{\text{TRP}}$
1074–1077	Fol	337–vor April 340	Tre	RIC 81	$\frac{\text{TRP}}{\text{TRP}}$
1078–1082	Fol	337–vor April 340	Tre	RIC 81	$\frac{\text{TRS}}{\text{TRS}}$
1083	Fol	337–vor April 340	Tre	RIC 81	$\frac{\text{TR}[\?]}{\text{TR}[\?]}$
1084*	Fol	337–vor April 340	Tre	vgl. RIC 93–95	$\bullet \frac{\text{TRP}}{\text{TRP}}$
1085	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 5/7	$\frac{\text{✠}}{[\?]\text{LG}}$
1086	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 5	$\frac{\text{✠}}{\text{PLG}}$
1087–1091	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 6/7	$\frac{\text{✠}}{\text{PLG}}$
1092–1098	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 6/7	$\frac{\text{✠}}{\text{SLG}}$
1099–1100	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 6	$\frac{\text{✠}}{[\?]\text{LG}}$
1101–1104	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 7	$\frac{\text{✠}}{\text{PLG}}$
1105	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 14	$\frac{\text{S}}{\text{PLG}}$
1106	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 14	$\frac{[\text{S}]}{\text{SLG}}$
1107	Fol	337–vor April 340	Arl	RIC 1	$\frac{\text{O}}{\text{PCONST}}$
1108	Fol	337–vor April 340	Arl	RIC 19	$\frac{\text{X}}{\text{SCONS}[\text{T}]}$
1109	Fol	337–vor April 340	Arl	RIC 20	$\frac{\text{X}}{[\?]\text{CONST}}$
1110–1112	Fol	337–vor April 340	Arl	RIC 45	$\frac{\text{X}}{\text{PCON}}$
1113	Fol	337–vor April 340	Aqu	RIC 19	$\frac{\text{✠} \text{✠}}{\text{AQP}}$
1114	Fol	337–vor April 340	Aqu	RIC 25	$\frac{\text{✠}}{\text{AQP}}$
1115	Fol	337–vor April 340	Aqu	RIC 25	$\frac{\text{✠}}{\text{AQS}}$

1084 Fehlt für Constantinus II. in RIC ; Vs.-Legende: CONSTAN-TINVS AVG.

1087–1091 Der Unterschied zwischen Rosettendiadem und Lorbeer-Rosetten-Diadem läßt sich oft nur schwer erkennen.

1092–1098 Wie Anm. zu 1087–1091.

Virtus Augusti

1116*	Fol	337-vor April 340	Rom	RIC 4	R♡P
1117	Fol	337-vor April 340	Rom	zu RIC 14	[R♡P?]

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

1118	Fol	337-vor April 340	Rom	RIC 24	R★T
1119	Fol	337-vor April 340	Rom	RIC 50	✻RP✻
1120–1123	Fol	337–340	Sis	RIC 85	$\frac{\star}{ASIS}$
1124	Fol	337–340	Sis	RIC 85	$\frac{\star}{[?SIS]}$
1125	Fol	337–340	Sis	RIC 74/9 oder 82	[?]IS [?]
1126	Fol	337–340	Con	RIC 24	CONSA
1127	Fol	337–340	Nic	RIC 6	SMNS
1128–1129	Fol	337–340	?	?	?

CONSTANTIUS II. AUGUSTUS

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

1130	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 39	$\frac{+}{TRP}$
1131–1134	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 39	$\frac{+}{TRS}$
1135	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 39 oder 40	$\frac{+}{TR[?]}$
1136–1139	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 45	●TRP
1140	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 51	TRS●
1141–1142	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 58	●TRP●
1143	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 58	●TRS●
1144–1145	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 59	●TRP●
1146–1147	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 59	●TRS●
1148–1177	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 82	TRP✻
1178–1212	Fol	337-vor April 340	Tre	RIC 82	TRS✻

1117 Bestimmung aufgrund der durchgehenden Rs.-Legende VIRTVS AVGVSTI.

1128–1129 Einmal mit Lorbeerkranz, einmal mit Rosettendiadem.

1135 Vs. korrodiert und beschädigt.

1136–1139 Bei einem Stück flauere Ausprägung, Rs.: GLOR-[I]A EXER-CITVS. Vgl. RIC 70 mit anderer Trennung der Rückseitenlegenden. Der vorliegende Typ ist in RIC nur für die Emissionen TRP ✻ (RIC 82), ● TRP ✻ (RIC 93) und TRP — (RIC 101 A) nachgewiesen.

1213*–1215*	Fol	337–vor April 340	Tre	RIC –	TRP
1216	Fol	337–vor April 340	Tre	RIC –	TRS
1217–1220	Fol	337–vor April 340	Tre	RIC 84	TRS [☙]
1221–1225	Fol	337–vor April 340	Tre	RIC 93	•TRP [☙]
1226	Fol	337–vor April 340	Tre	RIC 93	•TRS[[☙]]]
1227	Fol	nach April 340	Tre	RIC 101 A	TRS _—
1228–1231	Fol	nach April 340	Tre	RIC 102	TRP _—
1232–1233	Fol	nach April 340	Tre	RIC 102	TRS _—
1234–1236	Fol	nach April 340	Tre	RIC 105	$\frac{M}{TRS}$
1237–1238	Fol	nach April 340	Tre	RIC 105	$\frac{M}{?}$
1239–1272	Fol	nach April 340	Tre	RIC 108	$\frac{M}{TRP—}$
1273–1306	Fol	nach April 340	Tre	RIC 108	$\frac{M}{TRS—}$
1307–1313	Fol	nach April 340	Tre	RIC 105 oder 108	$\frac{M}{?}$
1314	Fol	nach April 340	Tre	RIC 108	$\frac{M}{TRP—}$
1315–1320	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 8	$\frac{P}{PLG}$
1321–1326	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 8	$\frac{P}{SLG}$
1327–1330	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 8	$\frac{P}{?}$
1331–1338	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 15	$\frac{S}{\text{☙}SLG}$
1339–1344	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 18	$\text{☙}PLG$
1345–1349	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 22	$\frac{Y}{PLG}$
1350–1352	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 22	$\frac{Y}{?}$
1353–1354	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 23	$\frac{Y}{PLG}$
1355–1375	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 23	$\frac{Y}{SLG}$
1376–1379	Fol	nach April 340	Lug	RIC 26	$\frac{I}{PLG}$
1380–1383	Fol	nach April 340	Lug	RIC 26	$\frac{I}{SLG}$
1384–1385	Fol	nach April 340	Lug	RIC 26	$\frac{I}{?}$
1386	Fol	337–vor April 340	Lug	?	$\frac{?}{SLG}$

1387	Fol	337-vor April 340	Arl	RIC 5	$\frac{\circ}{\text{PCONST}}$
1388	Fol	337-vor April 340	Arl	RIC 5	$\frac{\circ}{\text{SCONST}}$
1389	Fol	337-vor April 340	Arl	RIC 12	$\frac{\text{---}}{\text{SCONST}}$
1390	Fol	337-vor April 340	Arl	RIC 12	$\frac{\text{---}}{?}$
1391	Fol	337-vor April 340	Arl	RIC 22	$\frac{\text{X}}{\text{PCONST}}$
1392	Fol	337-vor April 340	Arl	RIC 22	$\frac{\text{X}}{\text{SCONST}}$
1393	Fol	337-vor April 340	Arl	RIC 34 oder 46	$\frac{?}{\text{SCON}}$
1394*	Fol	337-vor April 340	Arl	vgl. RIC 46	$\frac{\text{X}}{\text{SCON}}$
1395–1405	Fol	nach April 340	Arl	RIC 53	$\frac{\text{I}}{\text{PARL}}$
1406–1431	Fol	nach April 340	Arl	RIC 56	$\frac{\text{G}}{\text{PARL}}$
1432–1433	Fol	nach April 340	Arl	RIC 56	$\frac{\text{G}}{\text{SARL}}$
1434–1435	Fol	337-vor April 340	Rom	RIC 25	R★P
1436	Fol	337-vor April 340	Rom	RIC 25	R★T
1437*	Fol	337-vor April 340	Rom	RIC –	R★P
1438	Fol	337-vor April 340	Rom	RIC 44	R [✠] •S
1439	Fol	337-vor April 340	Aqu	RIC 13	•AQS
1440–1441	Fol	337-vor April 340	Aqu	RIC 21	$\frac{\begin{smallmatrix} \uparrow \uparrow \\ \uparrow \uparrow \end{smallmatrix}}{\text{AQP}}$
1442–1445	Fol	337-vor April 340	Aqu	RIC 26	$\frac{\text{☉}}{\text{AQS}}$
1446	Fol	337-vor April 340	Aqu	RIC 26	$\frac{\text{☉}}{\text{AQ[?]}}$
1447	Fol	337-vor April 340	Aqu	RIC 28	AQS
1448–1449	Fol	nach April 340	Aqu	RIC 33	$\frac{\text{✠}}{\text{AQ[?]}}$
1450	Fol	337–340	Sis	RIC 91	$\frac{\text{✠}}{\text{ISIS}}$
1451–1453	Fol	337–340	The	RIC 56	SMTSΓ
1454	Fol	337–340	Con	RIC 29	CONSS
1455	Fol	337–340	Con	RIC 43	CONSG
1456	Fol	337–340	Kyz	RIC 10	SMKA

1391 Vs. z. T. korrodiert.

1394 Mit Lorbeer-Rosetten-Diadem, in RIC nicht angegeben.

1437 Vs.-Legende: FL CONSTANTIVS AVG (statt DN FL etc.).

1730–1760	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 24	$\frac{Y}{PLG}$
1761*	Fol	337–vor April 340	Lug	zu RIC 24	$\frac{Y}{PLG}$
1762	Fol	337–vor April 340	Lug	RIC 25	$\frac{Y}{PLG}$
1763	Fol	nach April 340	Lug	RIC 28	$\frac{I}{PLG}$
1764–1771	Fol	nach April 340	Lug	RIC 29	$\frac{I}{PLG}$
1772–1774	Fol	nach April 340	Lug	RIC 29	$\frac{I}{SLG}$
1775–1776	Fol	nach April 340	Lug	RIC 29	$\frac{I}{?}$
1777–1780	Fol	337–vor April 340	Arl	RIC 6	$\frac{\circ}{SCONST}$
1781–1784	Fol	337–vor April 340	Arl	RIC 13	\overline{PCONST}
1785–1788	Fol	337–vor April 340	Arl	RIC 13	\overline{SCONST}
1789–1791	Fol	337–vor April 340	Arl	RIC 49	$\frac{X}{SCON}$
1792*–1793*	Fol	337–vor April 340	Arl	zu RIC 49	$\frac{X}{SCON}$
1794–1801	Fol	nach April 340	Arl	RIC 55	$\frac{I}{SARL}$
1802–1829	Fol	nach April 340	Arl	RIC 58	$\frac{G}{SARL}$
1830–1833	Fol	nach April 340	Arl	RIC 58	$\frac{G}{?}$
1834	Fol	337–vor April 340	Rom	RIC 26	R★P
1835–1836	Fol	337–vor April 340	Rom	RIC 26	R★T
1837	Fol	337–vor April 340	Rom	RIC 26	R★Q
1838	Fol	337–vor April 340	Rom	RIC 26	R★[?]
1839	Fol	337–vor April 340	Rom	RIC 52	✻RE✻
1840	Fol	nach April 340	Rom	RIC 58	R•F•P
1841–1842	Fol	337–vor April 340	Aqu	RIC 22	$\frac{\begin{array}{c} \text{☞} \quad \text{☞} \\ \text{AQP} \end{array}}{\text{AQP}}$
1843	Fol	337–vor April 340	Aqu	RIC 17/22	$\frac{\begin{array}{c} \text{☞} \quad \text{☞} \\ \text{AQP} \end{array}}{\text{AQP}}$
1844–1848	Fol	337–vor April 340	Aqu	RIC 27	AQP

1761 Legendentrennung: CONSTAN-S P F AVG.

1792–1793 Vs.–Legende: IMP CONS-TANS AVG.

1802–1829 Ein Exemplar mit inkuser Vs.

1843 Vs. völlig korrodiert.



1761



1792



1793



1956



2130



2305



3171



3210



3211



3230



3244



3245



3314



3315



3316



6 Reichsprägungen. – Maßstab 1 : 1.

1849	Fol	<i>nach April 340</i>	Aqu	RIC 32	$\frac{\star}{AQS}$
1850	Fol	<i>nach April 340</i>	Aqu	RIC 34	$\frac{\text{✠}}{AQP}$
1851–1853	Fol	<i>337–340</i>	Sis	RIC 88	$\frac{\text{✠}}{ASIS}$
1854	Fol	<i>337–340</i>	Sis	RIC 100	$\frac{\text{✠}}{ASIS \bullet}$
1855–1857	Fol	<i>337–340</i>	Sis	RIC 100	$\frac{\text{✠}}{\Gamma SIS \bullet}$
1858	Fol	<i>337–340</i>	Sis	RIC 100	$\frac{\text{✠}}{\Delta SIS \bullet}$
1859–1860	Fol	<i>337–340</i>	Sis	RIC 103	$\frac{\text{✠}}{\bullet \Gamma SIS \bullet}$
1861–1862	Fol	<i>337–340</i>	The	RIC 57	SMTSΔ
1863	Fol	<i>337–340</i>	The	RIC 57	[SM]T ?
1864	Fol	<i>337–340</i>	Nic	RIC 15	SMNA
1865–1888	Fol	<i>nach 337</i>	?	?	?

CONSTANTINUS I. / CONSTANTINSÖHNE

Gloria Exercitus, 2 Feldzeichen

1889–1916	Fol	<i>330–335</i>	?	?	?
-----------	-----	----------------	---	---	---

CONSTANTINSÖHNE

Gloria Exercitus, 1 Feldzeichen

1917–1949	Fol	<i>336–340</i>	?	?	?
1950	Fol	<i>337–vor April 340</i>	Tre	RIC 49–51	•TRP
1951–1953	Fol	<i>337–vor April 340</i>	Lug	RIC 4–11	$\frac{\text{✠}}{[?]LG}$
1954	Fol	<i>337–vor April 340</i>	Arl	RIC 1–6	$\frac{\circ}{SCONST}$
1955	Fol	<i>337–vor April 340</i>	Aqu	RIC 10–14	•AQP
1956*	Fol	<i>nach April 340</i>	Lug	RIC 26–30	$\frac{I}{SLG}$

CONSTANTIUS II. AUGUSTUS

Virtus Augg Nn

1957*–1959	Fol	337–vor April 340	Tre	RIC 74	TRP
1960–1962	Fol	337–vor April 340	Tre	RIC 74	TRS

Securitas Rei P

1963	Fol	337–vor April 340	Rom	RIC 7	R♡S
------	-----	-------------------	-----	-------	-----

CONSTANS AUGUSTUS

Virtus Augg Nn

1964–1966	Fol	337–vor April 340	Tre	RIC 77	TRP
1967	Fol	337–vor April 340	Tre	RIC 77	TRS

Securitas Rei P

1968–1969	Fol	337–vor April 340	Rom	RIC 11	R♡T
1970*	Fol	337–vor April 340	Rom	RIC 23	R★T
1971	Fol	337–vor April 340	Rom	RIC 34	R♣P
1972	Fol	337–vor April 340	Rom	RIC 34	R♣T

CONSTANTIUS II. AUGUSTUS

Victoriae Dd Auggq Nn

1973–1975	Fol	347/8	Tre	RIC 181	$\frac{M}{TRP}$
1976–1981	Fol	347/8	Tre	RIC 181	$\frac{M}{TRS}$
1982–2011	Fol	347/8	Tre	RIC 183	$\frac{\heartsuit}{TRP}$
2012–2034	Fol	347/8	Tre	RIC 183	$\frac{\heartsuit}{TRS}$
2035–2038	Fol	347/8	Tre	RIC 187	$\frac{\star}{TRP}$
2039–2043	Fol	347/8	Tre	RIC 187	$\frac{\star}{TRS}$
2044–2064	Fol	347/8	Tre	RIC 193	$\frac{D}{TRP}$

2065–2077	Fol	347/8	Tre	RIC 193	$\frac{D}{\overline{TRS}}$
2078–2081	Fol	347/8	Tre	RIC 193	$\frac{D}{\overline{TR[?]}}$
2082–2083	Fol	347/8	Tre	RIC 194	$\frac{D}{\overline{TRP}}$
2084–2089	Fol	347/8	Tre	RIC 194	$\frac{D}{\overline{TRS}}$
2090–2094	Fol	347/8	Tre	RIC 197	$\frac{\epsilon}{\overline{TRS}}$
2095–2096	Fol	347/8	Tre	RIC 200	$\frac{\epsilon}{\overline{TRP}}$
2097–2100	Fol	347/8	Tre	RIC 204	$\frac{\text{☞}}{\overline{TRP}}$
2101–2104	Fol	347/8	Tre	RIC 204	$\frac{\text{☞}}{\overline{TRS}}$
2105–2114	Fol	347/8	Lug	RIC 38	PLG
2115–2129	Fol	347/8	Lug	RIC 38	SLG
2130*	Fol	347/8	Lug	vgl. RIC 39	$\frac{\ddots}{\overline{SLG}}$
2131	Fol	347/8	Lug	RIC 42	$\frac{\star}{\overline{PLG}}$
2132–2143	Fol	347/8	Lug	RIC 45	$\frac{S}{\overline{TLG}}$
2144–2161	Fol	347/8	Lug	RIC 45	$\frac{S}{\overline{TLG}}$
2162–2167	Fol	347/8	Lug	RIC 45	$\frac{S}{\overline{T?}}$
2168	Fol	347/8	Lug	RIC 49	$\frac{T}{\overline{SLG}}$
2169	Fol	347/8	Lug	RIC 52	$\frac{POL}{\overline{PLG}}$
2170–2177	Fol	347/8	Lug	RIC 55	$\frac{PI}{\overline{PLG}}$
2178–2185	Fol	347/8	Lug	RIC 55	$\frac{PI}{\overline{SLG}}$
2186	Fol	347/8	Lug	RIC 55	$\frac{PI}{\overline{?}}$

2187–2191	Fol	347/8	Lug	RIC 59	$\frac{HR}{PLG}$
2192–2193	Fol	347/8	Lug	RIC 59	$\frac{HR}{SLG}$
2194–2195	Fol	347/8	Lug	RIC 59	$\frac{HR}{?}$
2196–2202	Fol	347/8	Arl	RIC 72	$\frac{G}{PARL}$
2203–2205	Fol	347/8	Arl	RIC 72	$\frac{G}{SARL}$
2206–2248	Fol	347/8	Arl	RIC 78	$\frac{M}{PARL}$
2249–2250	Fol	347/8	Arl	RIC 78	$\frac{M}{SARL}$
2251	Fol	347/8	Arl	RIC 78	$\frac{M}{[?]ARL}$
2252–2257	Fol	347/8	Arl	RIC 83	$\frac{P}{PARL}$
2258–2259	Fol	347/8	Arl	RIC 83	$\frac{P}{[?]ARL}$
2260–2261	Fol	347/8	Arl	RIC 88	$\frac{PV}{PARL}$
2262–2263	Fol	347/8	Rom	RIC 83	R⊙S
2264	Fol	347/8	Rom	RIC 89	R★S
2265	Fol	347/8	Aqu	RIC 76	AQP
2266	Fol	347/8	Aqu	RIC 76	AQS
2267	Fol	347/8	Aqu	RIC 78	•AQP
2268	Fol	347/8	Sis	RIC 176	$\frac{\text{☩}}{\star\text{ESIS}\star}$
2269	Fol	347/8	Sis	RIC 182	ASIS
2270	Fol	347/8	Sis	RIC 184	•ESIS•
2271	Fol	347/8	Sis	RIC 191	$\frac{HR}{\Delta SIS}$
2272–2295	Fol	347/8	?	?	?

Vot XX Mult XXX

2296*	Fol	347/8	Ant	RIC 113	SMANS
-------	-----	-------	-----	---------	-------

CONSTANS AUGUSTUS

Victoria Augustorum

2297*-2299	Fol	342-343	Lug	RIC 37	SLG
------------	-----	---------	-----	--------	-----

Victoria Augg

2300	Fol	347	Sis	RIC 177	$\frac{\text{P}}{\star \text{BSIS} \star}$
2301*	Fol	347	Sis	RIC 177	$\frac{\text{P}}{\star \Gamma \text{SIS} \star}$
2302	Fol	347	Sis	RIC 181	$\frac{\text{P}}{\star \text{ASIS} \star}$
2303	Fol	347	Sis	RIC 181	$\frac{\text{P}}{\star \text{BSIS} \star}$
2304	Fol	347	Sis	RIC 181	$\frac{\text{P}}{\star \Gamma \text{SIS} \star}$

Victoriae Dd Auggq Nn

2305*	Fol	347/8	Tre	zu RIC 180	TRP
2306-2342	Fol	347/8	Tre	RIC 182	$\frac{\text{M}}{\text{TRP}}$
2343-2362	Fol	347/8	Tre	RIC 182	$\frac{\text{M}}{\text{TRS}}$
2363-2371	Fol	347/8	Tre	RIC 182	$\frac{\text{M}}{\text{TR}[?]}$
2372-2377	Fol	347/8	Tre	RIC 184	$\frac{\heartsuit}{\text{TRS}}$
2378-2542	Fol	347/8	Tre	RIC 185	$\frac{\heartsuit}{\text{TRP}}$
2543-2678	Fol	347/8	Tre	RIC 185	$\frac{\heartsuit}{\text{TRS}}$
2679-2683	Fol	347/8	Tre	RIC 185	$\frac{\heartsuit}{\text{TR}[?]}$
2684-2700	Fol	347/8	Tre	RIC 185	$\frac{\heartsuit}{[\text{TR} ?]}$
2701-2721	Fol	347/8	Tre	RIC 188	$\frac{\star}{\text{TRP}}$
2722-2741	Fol	347/8	Tre	RIC 188	$\frac{\star}{\text{TRP}}$

2297-2299 Rs.-Legende: VICTORIA-AVGVSTORV (sic) wie RIC 36 Taf. 4; ein Exemplar nur mit Lorbeerkrantz und auf kleinerem Schrötling, rötlich; barbarisiert?

2305 Ohne Beizeichen im Feld.

2742	Fol	347/8	Tre	RIC 188/9	$\frac{\star}{\overline{\text{TRS}}}$
2743–2744	Fol	347/8	Tre	RIC 188	$\frac{\star}{\overline{\text{TR}[?]}}$
2745–2747	Fol	347/8	Tre	RIC 188	$\frac{\star}{\overline{[\text{TR}]}}$
2748–2749	Fol	347/8	Tre	RIC 192	$\frac{\text{C}}{\overline{\text{TRP}}}$
2750	Fol	347/8	Tre	RIC 192	$\frac{\text{C}}{\overline{\text{TRS}}}$
2751	Fol	347/8	Tre	RIC 192	$\frac{\text{C}}{\overline{\text{TR}[S?]}}$
2752–2844	Fol	347/8	Tre	RIC 195	$\frac{\text{D}}{\overline{\text{TRP}}}$
2845–2939	Fol	347/8	Tre	RIC 195	$\frac{\text{D}}{\overline{\text{TRS}}}$
2970–2999	Fol	347/8	Tre	RIC 196	$\frac{\text{D}}{\overline{\text{TRP}}}$
3000–3036	Fol	347/8	Tre	RIC 196	$\frac{\text{D}}{\overline{\text{TRS}}}$
3037–3043	Fol	347/8	Tre	RIC 195/6	$\frac{\text{D}}{\overline{\text{TRP}}}$
3044–3053	Fol	347/8	Tre	RIC 195/6	$\frac{\text{D}}{\overline{\text{TRS}}}$
3054–3069	Fol	347/8	Tre	RIC 195	$\frac{\text{D}}{\overline{\text{TR}[?]}}$
3070–3078	Fol	347/8	Tre	RIC 196	$\frac{\text{D}}{\overline{[\text{TR}]}}$
3079–3083	Fol	347/8	Tre	RIC 195/6	$\frac{\text{D}}{\overline{[\text{TR}]}}$
3084	Fol	347/8	Tre	RIC 198	$\frac{\text{€}}{\overline{\text{TRS}}}$
3085–3114	Fol	347/8	Tre	RIC 199	$\frac{\text{€}}{\overline{\text{TRP}}}$
3115–3137	Fol	347/8	Tre	RIC 199	$\frac{\text{€}}{\overline{\text{TRS}}}$
3138	Fol	347/8	Tre	RIC 199	$\frac{\text{€}}{\overline{[\text{TR}]}}$
3139	Fol	347/8	Tre	RIC 201	$\frac{\text{€}}{\overline{\text{TRP}}}$
3140	Fol	347/8	Tre	RIC 201	$\frac{\text{€}}{\overline{\text{TRS}}}$
3141–3142	Fol	347/8	Tre	RIC 205	$\frac{\text{†}}{\overline{\text{TRP}}}$
3143–3145	Fol	347/8	Tre	RIC 205	$\frac{\text{†}}{\overline{\text{TRS}}}$

2742 Form des Diadems unkenntlich.

2748–2749 Mit Rosettendiadem; als Beizeichen G statt C (?).

3146–3171*	Fol	347/8	Tre	RIC 206	
3172–3196	Fol	347/8	Tre	RIC 206	
3197–3200	Fol	347/8	Tre	RIC 206	
3201–3208	Fol	347/8	Lug	RIC 41	PLG
3209	Fol	347/8	Lug	RIC 41	SLG
3210*	Fol	347/8	Lug	zu RIC 41	 PLG
3211*	Fol	347/8	Lug	zu RIC 41	 TLG (sic)
3212–3217	Fol	347/8	Lug	RIC 48	S T PLG
3218	Fol	347/8	Lug	RIC 48	S T SLG
3219	Fol	347/8	Lug	RIC 50	T S ?[LG]
3220–3223	Fol	347/8	Lug	RIC 58	 PLG
3224	Fol	347/8	Lug	RIC 58	 SLG
3225–3227	Fol	347/8	Lug	RIC 58	 ?[LG]
3228–3229	Fol	347/8	Lug	RIC 61	HR PLG
3230*	Fol	347/8	Lug	zu RIC 60/1	HR PLG
3231–3233	Fol	347/8	Arl	RIC 73	G SARL
3234–3236	Fol	347/8	Arl	RIC 73	G [?]ARL
3237–3241	Fol	347/8	Arl	RIC 74	G SARL
3242–3243	Fol	347/8	Arl	RIC 74	G [?]ARL
3244*	Fol	347/8	Arl	zu RIC 73/4	G PARL
3245*	Fol	347/8	Arl	zu RIC 75	G [PARL]•

3171 Verprägt.

3210 In RIC nur ohne Beizeichen, hier mit Blatt.

3211 Wie Anm. zu 3210, Offizin T fehlt in RIC; barbarisiert?

3230 Lorbeerkranz statt Diadem.

3244 Lorbeerkranz statt Diadem.

3245 In RIC nur für Constantius nachgewiesen.

3246–3264	Fol	347/8	Arl	RIC 80	$\frac{M}{SARL}$
3265	Fol	347/8	Arl	RIC 80	$\frac{M}{[?] ARL}$
3266–3277	Fol	347/8	Arl	RIC 81	$\frac{M}{SARL}$
3278–3279	Fol	347/8	Arl	RIC 79/81	$\frac{M}{SARL}$
3280	Fol	347/8	Arl	RIC 85	$\frac{P}{SARL}$
3281–3286	Fol	347/8	Arl	RIC 86	$\frac{P}{SARL}$
3287	Fol	347/8	Arl	RIC 86	$\frac{P}{[?] ARL}$
3288	Fol	347/8	Rom	RIC 81	R•P
3289–3290	Fol	347/8	Rom	RIC 81	R•S
3291–3293	Fol	347/8	Rom	RIC 84	R⊙P
3294–3296	Fol	347/8	Rom	RIC 84	R⊙S
3297–3299	Fol	347/8	Rom	RIC 84	R⊙T
3300	Fol	347/8	Rom	RIC 84	R⊙Q
3301–3302	Fol	347/8	Rom	RIC 84	R⊙€
3303	Fol	347/8	Aqu	RIC 77	AQP
3304–3306	Fol	347/8	Aqu	RIC 79	•AQS
3307–3308	Fol	347/8	Aqu	RIC 79	•AQT
3309–3310	Fol	347/8	Sis	RIC 183	ASIS
3311–3312	Fol	347/8	Sis	RIC 183	ΓSIS
3313	Fol	347/8	Sis	RIC 192	$\frac{HR}{ASIS}$
3314*–3315*	Fol	347/8	?	?	?
3316*	Fol	347/8	?	?	?
3317–3345	Fol	347/8	?	?	?

CONSTANTINUS I. / CONSTANTINSÖHNE

Rückenseitentyp unkenntlich

3346–3390	Fol	330–348	?	?	?
-----------	-----	---------	---	---	---

3278–3279 Vorderseiten unkenntlich.

3314–3315 Vs.: CONSTAN-S P F AVG, Büste mit Rosettendiadem; Rs.: inkuse Vorderseite.

3316 Vs.: CONSTAN-S P F AVG, Büste mit Perldiadem; Rs. ausgebrochen.

CONSTANTINSÖHNE

Victoriae Dd Auggq Nn

3391–3394	Fol	347/8	Tre	RIC 183/6	$\frac{\heartsuit}{\text{[TR ?]}}$
3395–3396	Fol	347/8	Tre	RIC 187/9	$\frac{\star}{\text{[TR ?]}}$
3397	Fol	347/8	Tre	RIC 197/99	$\frac{\epsilon}{\text{TRP}}$
3398	Fol	347/8	Lug	RIC 55–58	$\frac{\text{PI}}{\text{[?LG]}}$
3399	Fol	347/8	Sis	RIC 182	€SIS
3400–3451	Fol	347/8	?	?	?

Imitationen*

GALLIENUS

3452 Ant-Npr (*nach* 267/268) Gall vgl. RIC 207 (K) 2,61 g 12 h

TETRICUS

3453 Ant-Npr (271-274) Gall ? 2,97 g ?

CONSTANTINUS I. AUGUSTUS

3454 Npr GE, 2 Fz. Tre TRP ? 1,42 g 6 h
 3455-57 Npr GE, 2 Fz. Tre TRS 2,20 g/1,24 g/1,66 g//alle 6 h
 3458 Npr GE, 2 Fz. Tre TRS 1,77 g 12 h
 3459 Npr GE, 2 Fz. Lug ● PLG 2,75 g 6 h
 3460 Npr GE, 2 Fz. Lug ★ SLG 1,78 g 6 h

* Alle Stücke sind abgebildet.

3452 Vgl. für ähnliche Stücke FMRL I 6, 321-325 (Altrier) Taf. IV; FMRL I 82, 2854-2862 (Dalheim); LALLEMAND-THIRION, Saint-Mard I, S. 130 Nr. 3806-3814, Taf. XII.

3453 Rückseite unkenntlich; Guß.

3458 Die Büste des Constantinus I. (mit Rosettendiadem, Panzer und Paludament) ist mit der retrograden Legende CONSTAN-TINOPOI kombiert.

3459 CONSTA-NTINVS MA // GLORAI-EXER-CITVS.

3460 RIC VII, S. 139 Nr. 261: nur 1 Feldzeichen; auch Imitation?

CONSTANTINUS II. CAESAR

3461	Npr	Lagertor	?	s. Anm.	?	1,14 g	12 h
3462	Npr	GE, 2 Fz.	Tre	vgl. RIC 586	TRP	1,87 g	6 h
3463	Npr	GE, 2 Fz.	Tre	vgl. RIC 539	TR•P	2,92 g	6 h
3464	Npr	GE, 2 Fz.	Tre	vgl. RIC 539	T•RS	2,11 g	6 h
3465	Npr	GE, 2 Fz.	Tre	vgl. RIC 520	TRS•	1,46 g	6 h
3466	Npr	GE, 2 Fz.	Tre	vgl. RIC 550ff.	T Δ 2	1,07 g	5 h
3467	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 105ff.	M TRP	1,26	1 h
3468	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 7,223	И ϣЯТ	2,25 g	3 h
3469–70	Npr	GE, 2 Fz.	Lug	vgl. RIC 238	PLG	1,33 g	7 h//0,97 g
3471	Npr	GE, 2 Fz.	Lug	vgl. RIC 271	PLG	1,44 g	6 h
3472	Npr	GE, 2 Fz.	Lug	vgl. RIC 238	PL•G	1,49 g	6 h
3473	Npr	GE, 2 Fz.	Lug	vgl. RIC 238	[P]LG•	1,11 g	6 h
3474	Npr	GE, 2 Fz.	Arl	vgl. RIC 7	PCONST	2,04 g	6 h
3475	Npr	GE, 1 Fz.	Rom	vgl. RIC 328	RF•S•	2,25 g	12 h
3476–77	Npr	GE, 2 Fz.	?	?	?	1,21 g	6 h//0,96 g
							7 h

3461 CONSTANTINVS IVN NC // PROVIDENTIAE CAESS in Spiegel-
schrift.

3465 Kleiner Schrötling.

3466 Brustbild mit Lorbeerkranz nach links.

3467 ANTINVS IVN IOBC; RIC VIII, S. 145 Nr. 105 ff.: Typ mit 1 Feld-
zeichen nicht für Constantinus II. Caesar belegt.

3468 DVNTOAI . . . INC; Brustbild mit Lorbeerkranz nach links.

3469 CONSTAN . . . NVNBO.

3470 Legende endet IVN NOC.

3471 Kleiner Schrötling.

3472 CONSTANTINVS IVN NC.

3474 Vorderseite stark korrodiert.

3475 CONS . . . IVN NOB; RIC VII, S. 336 Nr. 328: mit 2 Feldzeichen.



3452



3453



3454



3455



3456



3457



3458



3459



3460



3461



3462



3463



3464



3465



3466



3467



3468



3469



CONSTANTIUS II. CAESAR

3478	Npr	GE, 2 Fz.	Tre	vgl. RIC 521ff.	TIC (?)	1,74 g	6 h
3479	Npr	GE, 2 Fz.	Tre	vgl. RIC 521ff.	TRP ?	1,33 g	6 h
3480	Npr	GE, 2 Fz.	Lug	vgl. RIC 239	PLG	1,64 g	5 h
3481	Npr	GE, 2 Fz.	Lug	vgl. RIC 239	PL[G]	1,05 g	6 h
3482	Npr	GE, 2 Fz.	Lug	vgl. RIC 245	•PLG	1,67 g	6 h
3483	Npr	GE, 1 Fz.	Lug	vgl. RIC 277	• PLG	1,43 g	5 h
3484	Npr	Victoria auf Prora	Lug		PLG	1,07 g	6 h
3485	Npr	Röm. Wölfin	Lug		•S[LG]	1,20 g	6 h

CONSTANS CAESAR

3486	Npr	GE, 1 Fz.	Arl	vgl. RIC 405	V SCO	1,87 g	6 h
URBS ROMA							
3487	Npr	Röm. Wölfin	Tre	vgl. RIC 522	PTR	1,18 g	6 h
3488	Npr	Röm. Wölfin	Tre	vgl. RIC 522	TRT	1,45 g	6 h

3479 Kleiner Schrötling.

3481 CONSTANTIUS . . .

3482 Verwilderte Schrift.

3483 -CONSTANIVS-; RIC VII, S. 140 Nr. 277; - PLG.

3484 Dezentriert; [CONSTANTIVS NOBC. Rückseiten-Typ der Prägung für Constantinopolis (Victoria auf Prora nach links). Vgl. die ähnliche

Kombination mit Constantinus II. in FMRL III 94, 6203 (Dalheim) Taf. VIII.

3485 Rückseiten-Typ der Prägung für Urbs Roma (Römische Wölfin nach links). Vgl. die ähnliche Kombination mit Frauenbildnis in FMRL III 94, 6032 (Dalheim) Taf. VIII; vgl. FMRL I 82, 3693 (Dalheim).

3488 Offizinszeichen retrograd.



3470



3471



3472



3473



3474



3475



3476



3477



3478



3479



3480



3481



3482



3483



3484



3485



3486

8 Imitationen. – Maßstab 1 : 1.

3489	Npr	Virtus Augg Nin	Tre	s. Anm.	TNS●	1,85 g	6 h
3490-91	Npr	Röm. Wölfin	Lug	vgl. RIC 275	P JG; PLG	1,45 g	6 h//1,27 g 1 h

CONSTANTINOPOLIS

3492	Npr	Victoria auf Prora	Tre	vgl. RIC 523	TRS	1,30 g	5 h
3493	Npr	Victoria auf Prora	Tre	s. Anm.	TRS	1,16 g	6 h
3494	Npr	Victoria auf Prora	Tre	vgl. RIC 530	TRP●	0,84 g	7 h
3495	Npr	Victoria auf Prora	Tre	vgl. RIC 563	TRS?	1,95 g	6 h
3496	Npr	Victoria auf Prora	Lug	vgl. RIC 246	PLG●	1,40 g	6 h
3497	Npr	Victoria auf Prora	Lug	vgl. RIC 246	●PLG	1,06 g	6 h
3498	Npr	Victoria auf Prora	Lug	vgl. RIC 279	★ PLG	1,47 g	5 h
3499	Npr	Victoria auf Prora	Lug	vgl. RIC 279	[.JG	1,71 g	7 h
3500	Npr	Victoria auf Prora	Sis	vgl. RIC 224	SISL	1,07 g	11 h
3501-03	Npr	Victoria auf Prora	?	?	?	1,24 g	5 h//0,87 g 6 h//1,22 g 6 h
3504	Npr	GE, 2 Fz.	?	s. Anm.	?	1,27 g	8 h

HELENA

3505	Npr	GE, 1 Fz.	Arl	s. Anm.	$\frac{M}{PAR}$	0,99 g	3 h
------	-----	-----------	-----	---------	-----------------	--------	-----

3489 S-ROMA; Brustbild der Roma nach rechts // VITVNAVGGNN Stehender Kaiser (oder Soldat); vgl. für die Rückseite RIC VIII, S. 143 Nr. 49 ff.

3500 Ausgebrochen.
3504 Vgl. FMRL II 49, 2779 (Dalheim) Taf. VIII (●PLG); FMRL III 94, 6166-6167 (TRS).

3492 CONSTANT-TINOPOL.

3505 Vorderseite: vgl. RIC VIII, S. 143 Nr. 42 (Trier); Rückseite: vgl. RIC VIII, S. 206 Nr. 51. Vgl. Nr. 3506.

3493 CONST-ANTINOP.
3497 CONZIAN . . . LIS.



3487



3488



3489



3490



3491



3492



3493



3494



3495



3496



3497



3498



3499



3500



3501



3502



3503



3504

THEODORA

	Npr	GE, 1 Fz.	?	s. Anm.	II Ab*	6 h
3506	Npr	GE, 1 Fz.	?	s. Anm.	II Ab*	6 h
CONSTANTINUS II. AUGUSTUS						
3507	Npr	GE, 1 Fz.	Tre ?	vgl. RIC 8, S. 143	?	10 h
CONSTANTIUS II. AUGUSTUS						
3508	Npr	GE, 2 Fz.	Tre	s. Anm.	TRS	6 h
3509	Npr	GE, 2 Fz.	Tre		TRS	6 h
3510	Npr	Virtus Augg Nn	Tre	vgl. RIC 74/75	.RS	6 h
3511-12	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 105	M TRP	6 h//0,91 g 5 h
3513	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 105	N TRP	6 h
3514	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 105	I PTR	6 h
3515	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 108	M TRP	6 h

- 3506 Vorderseite: LLIHGqIC; vgl. RIC VIII, S. 143 Nr. 43 (Trier); Rückseite: vgl. RIC VIII, S. 206 Nr. 51 (Arles); vgl. Nr. 3505. Vgl. FMRL III 94, 6182 (Dalheim) Taf. VIII.
3508 Vorderseite vgl. RIC VIII, S. 144 Nr. 96; Rückseite vgl. RIC VII S. 214 Nr. 521; statt N ist H geschnitten.
3509 CONSTANT-IVS PF AG, Rosettendiadem.
3510 Rückseite: Stehender Kaiser (oder Soldat); vgl. FMRL III 94, 6351 (Dalheim) Taf. VIII (TRP).
3511 [CONSTJANII-VS PF AVG // GLORI-IIIIXI[...]].
3512 Ähnlich wie Nr. 3511.
3514 CONSTAN-TIVS P.A.
3515 CONSTANTI-PF AVG.



3505



3506



3507



3508



3509



3510



3511



3512



3513



3514



3515



3516



3517



3518



3519



3520



3521



3522



3516	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 108	$\frac{N}{TRP}$	0,97 g	6 h
3517	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 96	TLP	1,00 g	6 h
3518	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 70/71	$\frac{I}{TRS}$	1,13 g	4 h
3519	Npr	GE, 1 Fz.	Tre?	vgl. RIC 105	$\frac{M}{.S}$	1,33 g	6 h
3520	Npr	GE, 1 Fz.	Tre?	vgl. RIC 105	$\frac{\Lambda}{T[.]}$	2,41 g	6 h
3521	Npr	2 Victorien	Tre	vgl. RIC 180ff.	TRS	1,67 g	6 h
3522	Npr	GE, 2 Fz.	Lug		PLG	1,75 g	6 h
3523	Npr	GE, 2 Fz.	Lug	s. Anm.	PLG	1,53 g	6 h
3524	Npr	GE, 1 Fz.	Lug	vgl. RIC 21	$\frac{V}{PLG}$	1,31 g	6 h
3525	Np ₁	2 Victorien	Lug	vgl. RIC 72ff.	.LG	1,25 g	6 h
3526	Npr	GE, 1 Fz.	Arl	vgl. RIC 51	$\frac{M}{PARL}$	1,55 g	6 h
3527	Npr	GE, 1 Fz.	Arl	vgl. RIC 56	PARL	0,94 g	6 h
3528	Npr	2 Victorien	Arl	vgl. RIC 83/84	$\frac{P}{PARL}$	1,31 g	11 h
3529	Npr	2 Victorien	Arl	vgl. RIC 72ff.	PARL?	0,98 g	6 h
3530	Npr	GE, 2 Fz.	?	?	?	1,10 g	12 h
3531	Npr	GE, 1 Fz.	?	?	CU	1,13 g	6 h
3532-34	Npr	GE, 1 Fz.	?	?	?	1,73 g	6 h//1,44 g
							6 h//1,64 g
							8 h
3516	CONSTAN-VS PF AVG.						
3518	Müder Vorderseiten-Stempel.						
3522	Verwilderte Schrift.						
3523	Brustbild nach links.						
3525	CONSTANT-VS PF AVG, Rosettendiadem.						
3527	CONSTAN-VS PF AVG retrograd, Brustbild nach links.						
3528	CONSTA-TIV PF IIIIG, Rosettendiadem. Überprägt.						
3529	Korrodiert und versintert.						
3530	FL IIII ONNSTNNNTIIIS IIG, Lorbeerkranz.						
3531	CONSTANTI-[-						
3532	CONSTANTI-VS RE AVG.						
3533	...] NTIVS AVG.						
3534	Rückseite korrodiert.						



3523



3524



3525



3526



3527



3528



3529



3530



3531



3532



3533



3534



3535



3536



3537



3538



3539



3540

CONSTANS AUGUSTUS

3535	Npr	GE, 2 Fz.	Tre	s. Anm.	TIIP ^z	1,25 g	6 h
3536	Npr	Virtus Augg Nn	Tre	vgl. RIC 76	2IT	1,71 g	6 h
3537	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 98	TRP	1,22 g	6 h
3538	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 99	TRP	1,28 g	6 h
3539	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	s. Anm.	TRP	1,49 g	7 h
3540	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 103	TRP	1,26 g	8 h
3541	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 103	TRP	1,60 g	6 h
3542-44	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 106	M TRP	1,23 g	6 h//1,75 g 6 h//1,56 g
3545	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 106	M [T]RP	1,07 g	6 h
3546	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 107	M TRP	1,24 g	6 h
3547	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	s. Anm.	M PTR	1,51 g	6 h
3548-49	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 106	II TRP	2,02 g	6 h//1,69 g
3550-52	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 107	II TRP	1,41 g	6 h//1,34 g 7 h//1,18 g
3553-56	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 106	M TRS	1,71 g 1,99 g	7 h//1,63 g 5 h//1,15 g

3535 COINSTITI-INS AAG // GOI-IEXEI[-]

3536 Stempelbrüche auf der Vorderseite; Rückseite: VIRTV2 AVGG NN; Offizinszeichen spiegelverkehrt.

3537 CIIVOANS[-]

3538 CONSTA-NS PF AVG, Rosettendiadem; Rückseite: -AEXER-ITVS (sic).

3539 Zur Vorderseiten-Legende DN FL CONS-TANS AVG vgl. RIC VIII, S. 248 ff. (Rom) (nur mit Rückseitentyp Securitas Rei Publicae); in

Trier ist sonst die Legende CONSTAN-S PF AVG zu erwarten, vgl. RIC VIII, S. 144 Nr. 98.

3541 CONSTAN-S PF AVG, Rosettendiadem.

3542 CONSIA-NS P AII.

3543 Großes Stück, hohes Relief.

3544 Mäuer Vorderseiten-Stempel.

3545 Durchgehende Legende auf der Rückseite.



3541



3542



3543



3544



3545



3546



3547



3548



3549



3550



3551



3552



3553



3554



3555



3556



3557



3558



3557	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 107	$\frac{M}{IIS}$	2,02 g	6 h
3558	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 106	$\frac{N}{TRS}$	0,87 g	6 h
3559	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 107	$\frac{N}{TRS}$	1,25 g	6 h
3560	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 106/7	$\frac{II}{TRS}$	1,57 g	4 h
3561-62	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 111	$\frac{II}{TRP}$	1,58 g	6 h // 1,22 g 7 h
3563	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 110	$\frac{N}{TRS}$	1,53 g	6 h
3564	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 107	$\frac{M}{TR}$	1,21 g	6 h
3565	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 106	$\frac{M}{?}$	1,38 g	6 h
3566	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 107	$\frac{M}{?}$	1,03 g	6 h
3567	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 111	$\frac{M}{?}$	2,42 g	6 h
3568	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 106	$\frac{N}{?}$	1,97 g	6 h
3569	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 106	$\frac{N}{?}$	1,33 g	5 h
3570	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 117	$\frac{C}{TRP}$	1,10 g	6 h

3557 Einreihiges Peridiadem.
 3563 CONSTANS-PF AVG.
 3564 CONSTANS-PF AVG.

3567 Dezentriert, schweres Stück.
 3568 CONST-ANS IIIII.
 3569 CONSTAN-[-]



3559



3560



3561



3562



3563



3564



3565



3566



3567



3568



3569



3570



3571



3572



3573



3574



3575



3576

3571	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	s. Anm.	TI●	1,16 g	6 h
3572-73	Npr	2 Victorien	Tre	vgl. RIC 182	M TRP	1,20 g	6 h// 1,11 g 8 h
3574	Npr	2 Victorien	Tre	vgl. RIC 182	M TRP	1,73 g	6 h
3575-76	Npr	2 Victorien	Tre	vgl. RIC 182	M TRP	1,87 g	4 h// 1,28 g 11 h
3577	Npr	2 Victorien	Tre	vgl. RIC 182	II TRP	1,11 g	6 h
3578	Npr	2 Victorien	Tre	vgl. RIC 182	M TRP	1,94 g	12 h
3579	Npr	2 Victorien	Tre	vgl. RIC 182	M ?	1,22 g	12 h
3580	Npr	2 Victorien	Tre	s. Anm.	II ?	1,81 g	6 h
3581	Npr	2 Victorien	Tre	vgl. RIC 185	♡ PRT	0,84 g	8 h
3582	Npr	2 Victorien	Tre	vgl. RIC 185	♡ ?PRT?	1,09 g	12 h
3583	Npr	GE, 1 Fz.	Lug	RIC -	PLG	1,41 g	6 h
3584-86	Npr	GE, 1 Fz.	Lug	vgl. RIC 9 ff.	II PLG	0,92 g	12 h// 0,66 g 6 h// 1,54 g 6 h
3587	Npr	GE, 1 Fz.	Lug	vgl. RIC 24	Y PLG	1,07 g	12 h

3571 CONSTAIII-D PAVG // GOIII-IXI-CITII.

3572/3 CONSTANS-PF AVG.

3574 CONSTAN-S PF AVG.

3575/6 CONSTAN-S PF AVG.

3579 CONSTANS-PF AVG.

3580 CONSTAN-[...]; Rückseite: verwilderte Schrift.

3581 CONSTANS-PF AVG.

3582 Rückseiten-Legende spiegelverkehrt.

3583 CONSTAN-S PF AG // GLO-RIA EXER-CIT.

3584 CONSTANS-PF AVG.

3585 CONSTAN-S PF AVG. Vorderseite stark korrodiert.

3586 CONSTAN-S PF AVG. Mäuer Vorderseiten-Stempel.

3587 CONSTAN-S PF AVG, Rosettendiadem; Rückseite: Stempelbrüche.



3577



3578



3579



3580



3581



3582



3583



3584



3585



3586



3587



3588



3589



3590



3591



3592



3593



3594

3588	Npr	GE, 1 Fz.	Lug	vgl. RIC 28	$\frac{C}{PLG}$	1,51 g	6 h
3589	Npr	GE, 1 Fz.	Lug		. LC?	0,83 g	6 h (?)
3590	Npr	2 Victorien	Lug	vgl. RIC 41	. LG	1,47 g	12 h
3591	Npr	2 Victorien	Lug	vgl. RIC 41	LCP	1,46 g	7 h
3592	Npr	GE, 1 Fz.	Arl	vgl. RIC 52	M(?) SARL	1,02 g	6 h
3593	Npr	GE, 1 Fz.	Arl	vgl. RIC 58	G PARL	1,63 g	6 h
3594	Npr	GE, 1 Fz.	Arl	vgl. RIC 57	G PARL	0,95 g	11 h
3595	Npr	2 Victorien	Arl	vgl. RIC 80	M PARL	1,34 g	6 h
3596	Npr	2 Victorien	Arl	vgl. RIC 80	W PARL	1,49 g	7 h
3597	Npr	2 Victorien	Arl	vgl. RIC 81	N SARL	1,24 g	12 h
3598	Npr	GE, 1 Fz.	Aqu	vgl. RIC 32	★ AQII	1,49 g	7 h
3599	Npr	Victoria Augg	Sis	vgl. RIC 181	— ★ ?	0,65 g	10 h
3600	Npr	2 Victorien	Sis	vgl. RIC 183	[.]SIS	1,26 g	6 h
3601	Npr	2 Victorien	Sis	vgl. RIC 189	M ?]SIS	1,20 g	7 h

3589 CONSTAN-S PF AVG, Rosettendiadem. Rückseite korrodiert.

3591 VICT-OR-IAE AVG N.

3592 CONSTAN-S PF AVG; Rückseite: Doppelschlag.

3593 CONSTAN-S P AVG, Lorbeerkranz.

3594 CONSTAN-S AVG, Brustbild nach links.

3596 VICTORIAL DD AVGGQ NN. Vorderseite korrodiert.

3598 CONSTANS PII IAG, Lorbeerkranz.

3599 CONSTAN-S PF AVG // VICIOR-IIIIVGG (Victoria steht nach rechts, hält in beiden Händen Kränze).

3600 [CONSTANS] -PF AVG, Lorbeerkranz.

3601 CONSTAN-S PF AVG, Rosettendiadem; RIC VIII, S. 363 Nr. 189: $\frac{N}{ASIS}$.



3595



3596



3597



3598



3599



3600



3601



3602



3603



3604



3605



3606



3607



3608



3609



3610



3611



3612



15 Imitationen. – Maßstab 1 : 1.

	Npr	GE, 1 Fz.	Tre/Arl ?	s. Anm.	G ?	
3602	Npr	GE, 1 Fz.	Tre/Arl ?	s. Anm.	1,32 g	5 h
3603	Npr	GE, 1 Fz.	?		1,50 g	6 h
3604	Npr	GE, 1 Fz.	?		1,14 g	6 h
3605	Npr	2 Victorien	?		1,77 g	6 h
3606	Npr	2 Victorien	?		1,00 g	7 h
CONSTANTINSÖHNE						
3607-08	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 106	1,68 g	6 h // 1,24 g 6 h
3609	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 117	1,28 g	6 h
3610	Npr	GE, 1 Fz.	Tre		1,27 g	7 h
3611	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 110	1,45 g	7 h
3612	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 106	1,62 g	6 h
3613	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 106	0,85 g	6 h
3614	Npr	GE, 1 Fz.	Tre	vgl. RIC 49 ff.	1,52 g	6 h

- 3602 CONSTAN-S PF AVG; Trier vgl. RIC VIII, S. 145 Nr. 117 (CONSTANS-); Arles vgl. RIC VIII, S. 206 Nr. 57 (CONSTANS-).
 3605 VICT-ORIII-CODII.
 3606 IIS-IIIITCIIP (Vorderseite).
 3610 Rückseite korrodiert.
 3612 CONSTA-[-].
 3613 Knapper Schrötling.
 3614 CONSTA-PF AVG; RIC VIII, S. 143 Nr. 49: TRP ●.



3613



3614



3615



3616



3617



3618



3619



3620



3621



3622



3623



3624



3625



3626



3627



3628



3629



3630





3633



3632



3631



3636



3635



3634

17 Imitationen. – Maßstab 1 : 1.

3629–31	Npr	GE, 1 Fz.	?	1,45 g	6 h//1,37 g	4 h
3632–36	Npr	GE, 1 Fz.	?	1,65 g	7 h//1,34 g	6 h
				1,17 g	6 h//1,54 g	6 h
					6 h//1,70 g	8 h
					7 h//1,07 g	

3629–31 Lorbeerkranz.
3632–36 Rosetten-/Perliedem.

